

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### C. Vorlesungsverzeichnis

[urn:nbn:de:bsz:31-227625](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-227625)

## C. Vorlesungsverzeichnis

### 6. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen

Die mit Zahlen I, II, III... bezeichneten, durch mehrere Semester gehenden Vorlesungen müssen in der Reihenfolge der Zahlen gehört werden, während bei den durch Buchstaben A, B, C unterschiedenen die Reihenfolge beliebig ist.

#### I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

##### 1. Abteilung für Mathematik und Physik

###### Mathematik und Mechanik

Höhere Mathematik I (Grundlagen, Differential- u. Integralrechnung)	<b>Strubecker</b>	5
Di, Do 8—10, Mi 9—10		
Übungen dazu: Mi 14—16		2
Ergänzungen zur Höheren Mathematik I (für Mathematiker u. Physiker verbindlich, Ingenieuren freigestellt)	<b>Strubecker</b>	1
Zeit nach Vereinbarung		
Höhere Mathematik II	<b>Stange</b>	5
Do 11—12, Fr, Sa 8—10		
Übungen dazu: Do 15—17		2
Höhere Mathematik III A	<b>Wittich</b>	2
Mi 10—12		
Höhere Mathematik III B	<b>Wittich</b>	2
Do 10—11, 12—13		
Übungen dazu: Fr 15—17		
Ergänzungen zur Höheren Mathematik II u. III	<b>Wittich</b>	1
Fr 12—13		
Mathematik II für Chemiker und Volkswirte	<b>Reutter</b>	2
Mo 11—13		
Übungen dazu: für Chemiker Di 9—10		1
für Volkswirte Di 8—9		1
Darstellende Geometrie A (orthogonale Zweitafelprojektion)	<b>Reutter</b>	3
Di 10—11, Fr 10—12		
Übungen dazu: für Architekten Mo 14—15.45		2
für Bau- u. Vermessungsingenieure (alle 14 Tage) Mo 15.45—17.30		1
für Elektroingenieure (alle 14 Tage 2 Stunden) (alle 14 Tage) Mo 15.45—17.30		1
für Maschineningenieure		2
Mi 16—18		
für Mathematiker u. Physiker		2
Mi 10—12		
Perspektive II (Übungen) für Architekten	<b>Reutter</b>	2
Di 16—18		
Integralgleichungen	<b>Wittich</b>	2
Fr 9—11		
Einführung in die Relativitätstheorie	<b>Pöschl</b>	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1

		31
Zahlentheorie III Do 11—12	Strubecker	1
Einführung in die Großzahlforschung Zeit nach Vereinbarung	Stange	2
Determinanten und Matrizen und Anwendung auf techn. u. physikal. Probleme Zeit nach Vereinbarung	Thoma	2
Graphische und numerische Methoden (für Bauingenieure, Mathematiker und Physiker im 3. und 4. Sem.) Mi 8—9	Reutter	1
Angewandte Mathematik Di 11—13	Reutter	2
Übungen dazu: Mi 12—13		1
Vektor- und Affinoranalysis Zeit nach Vereinbarung	Fadle	2
Elementargeometrie Zeit nach Vereinbarung	Silber	1
Analytische und projektive Geometrie II (mit Übungen) Mo 11—13, Mi 11—12	Thoma	3
Höhere Geometrie II Mo, Fr 11—12	Strubecker	2
Differentialgeometrie II Mo 8—10, Fr 8—9	Strubecker	3
Mathematisches Proseminar Mo 10—11	Reutter	1
Mathematisches Oberseminar Mi 16—18	Strubecker u. Wittich	2
Technische Mechanik II (Elementare Festigkeitslehre) Mo, Di 10—11, Fr 8—9	Pöschl	3
Übungen dazu: Mi 16—17		1
Technische Mechanik IV (Höhere Festigkeitslehre) Mi 9—10, Fr 11—12	Pöschl	2
Übungen dazu: Di 16—17		1

### Physik

Experimentalphysik B (Elektrizitätslehre, Optik, Atomphysik) Di, Do 14—16	Gerthsen	4
Ausg. Kapitel aus der Experimentalphysik (unentgeltl.) Zeit nach Vereinbarung	Gerthsen	2
Kleines Physikalisches Praktikum Für Physiker und Mathematiker Mo 13—19	Gerthsen	6
Für Chemiker Do 7—13		6
Für Pharmazeuten Do 8—11		3
Für Elektrotechniker Fr 13—19		6
Für Maschineningenieure Mo 7—10, Di 14—17 (in Gruppen)		3
Für Vermessungsingenieure Zeit nach Vereinbarung		2
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene Zeit nach Vereinbarung	Gerthsen	8
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	Gerthsen	—

Theoretische Physik D (Atomphysik, theoret. Optik)	Wolf	3
Di 8—10, Mi 8—9		
Quantenstatistik	Wolf	2
Do 8—10		
Übungen zur Theoret. Physik	Wolf	1
Mi 9—10		
Seminar für Kandidaten des höheren Lehramts	Wolf	2
Zeit nach Vereinbarung		
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	Wolf	—
(ganztäglich)		
Physikalisches Seminar (unentgeltlich)	Gerthsen u. Wolf	1
Zeit nach Vereinbarung		
Physikalisches Kolloquium (unentgeltlich)	Gerthsen, Pollermann u. Wolf	1
Mi 18—19		
Die Mathematik des Physikers	Romberg	4
Zeit nach Vereinbarung		
Praktische Übungen in der Röntgen-Technik (unentgeltlich)	Schoen	2
Mi 16—18		
Elektrische Meßmethoden	Pollermann	2
Di, Do 8—9		
Physikalisches Messen A	Diem	1
Zeit nach Vereinbarung		
Theoretische Meteorologie I	Diem	2
Zeit nach Vereinbarung		
Strahlung, Optik und Elektrizität der Atmosphäre	Diem	1
Zeit nach Vereinbarung		
Meteorologische Übungen	Diem	4
Zeit nach Vereinbarung		
Synoptische Übungen und Wetterbesprechung	Diem	4
täglich (unentgeltlich)		
Einführung in die Astronomie der Gegenwart	Gondolatsch	2
Mo 17.40—19		

## 2. Abteilung für Chemie

### Anorganische, organische und physikalische Chemie

Spezielle anorganische Chemie	Scholder	4
Mo, Di, Mi, Fr 17—18		
Anorganisches Kolloquium (unentgeltlich)	Scholder	1
Zeit nach Vereinbarung		
Anorganisches Praktikum (mit Dworzak u. Denk)	Scholder	—
(ganztäglich)		
Anorganisches Praktikum	Scholder	—
(halbtäglich)		
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	Scholder	—
(ganztäglich)		
Praktikum für Chemie-Ingenieure (mit Denk)	Scholder	6
Zeit nach Vereinbarung		
Qualitative Analyse	Dworzak	2
Di, Mi 12—13		
Qualitative und quantitative Analyse der selteneren Elemente	Dworzak	1
Do 11—12		
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	Dworzak	—
(ganztäglich)		
Einführung in das anorg.-chem. Praktikum	Denk	2
Mo, Mi 14—15		

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	Denk	—
Grundzüge der organischen Chemie Di, Mi, Fr 8—9	Criegee	3
Organisches Praktikum (mit Reinartz u. Hasse) (ganztägig)	Criegee	—
Organisches Kolloquium (mit Reinartz u. Hasse) unentgeltlich Mo 8—9	Criegee	1
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	Criegee	—
Physiologische Chemie I Zeit nach Vereinbarung	Reinartz	2
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	Reinartz	—
Chemie der aliphatischen Verbindungen Mi, Fr 8—9	Hasse	2
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	Hasse	—
Physikalische Chemie II (Molekülbau, Elektrochemie) Di, Mi 15—17	Günther	4
Physikalisch-chemisches Praktikum (für Anfänger) ganztägig in Kursen (6 Wochen)	Günther u. Koenig	—
Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene ganztägig in Kursen	Günther	—
Physikalisch-chemisches Praktikum für Chemie-Ingenieure Sa 8—13	Günther	4
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	Günther	—
Einführung in die Elektrochemie Zeit nach Vereinbarung	Koenig	2
Chemische Reaktionen in elektrischen Entladungen Zeit nach Vereinbarung	Koenig	2
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	Koenig	—
Physikalische Chemie für Ingenieure I Zeit nach Vereinbarung	Riedel	2
Praktisches Rechnen für Chemiker I Zeit nach Vereinbarung	Siemonsen	2
Geschichte der Chemie Mo 12—13	Holluta	1
Allgemeines chemisches Kolloquium (unentgeltlich) Do 17.15—18	Criegee, Günther, F. A. Henglein u. Scholder	1
<b>Chemische Technik und angewandte Chemie</b>		
Chemische Technik I Di, Mi 8—9	F. A. Henglein	2
Theoretische Grundlagen der chemischen Verfahrenstechnik Di 9—10	F. A. Henglein	1
Chemisch-technisches Praktikum Für Anfänger in Kursen (6 Wochen)	F. A. Henglein	—
Für Fortgeschrittene ganztägig	—	—
Chemisch-technisches Kolloquium Mi 9—10	F. A. Henglein	1

Seminar für landwirtschaftliche Chemie	F. A. Henglein u. Riehm	1
Zeit nach Vereinbarung		
Lehrausflüge: alle 14 Tage	F. A. Henglein	—
Mineral- und Synthese-Ole	Terres	4
Zeit nach Vereinbarung		
Brennstoffchemisches Laboratorium	Terres	3
Zeit nach Vereinbarung		
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztäglich)	Terres	—
Wassertechnologisches Praktikum	Holluta	2
Zeit nach Vereinbarung		
Abwasser	Holluta	1
Zeit nach Vereinbarung		
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztäglich)	Holluta	—
Agrikulturchemie	Riehm	1
Zeit nach Vereinbarung		

#### Pharmazie und Lebensmittelchemie

Pharmazeutische Chemie B	Bodendorf	3
Zeit nach Vereinbarung		
Pharmazeutisch-chemisches Praktikum (ganztäglich)	Bodendorf	—
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztäglich)	Bodendorf	—
Pharmakologie II	Eichholtz	1
Zeit nach Vereinbarung		
Nachweis von Giften und Untersuchung von Arznei- gemischen B	Heimann	1
Zeit nach Vereinbarung		
Grundlagen der Lebensmittelkonservierung	Heimann	2
Zeit nach Vereinbarung		
Grundlagen der Lebensmittelchemie für Ingenieure	Heimann	2
Zeit nach Vereinbarung		
Lebensmittelchemisches Laboratorium für Ingenieure	Heimann	3
Zeit nach Vereinbarung		
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, Gutachten- erstattung, gesetzliche Lebensmittelüberwachung usw. (ganztäglich)	Heimann	—
Geschichte der Pharmazie I	Gerritzen	1
Zeit nach Vereinbarung		
Physiologisch-chemische Untersuchungsmethoden	Knüchel	2
Zeit nach Vereinbarung		
Galenische Pharmazie I	Moser	1
Zeit nach Vereinbarung		
Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung	Hoger	1
Zeit nach Vereinbarung		
Grundzüge der Bakteriologie und Hygiene, sowie über Sterilisationsverfahren (mit Übungen)	Hoger	2
Zeit nach Vereinbarung		
Pharmakognosie II (Blätter, Samen usw.)	Weber	2
Di, Fr 14—15		
Pharmakognostisches Praktikum II	Weber	4
Zeit nach Vereinbarung		
Pharmakognostisches Praktikum III	Weber	4
Zeit nach Vereinbarung		

Mikroskopisches Praktikum für Lebensmittelchemiker  
Zeit nach Vereinbarung Weber 4

### Beschreibende Naturwissenschaften

Technische Geologie II (für Bauingenieure) Zeit nach Vereinbarung	Hoenes	2
Ausgew. Kapitel der Ingenieurgeologie Zeit nach Vereinbarung	Bilharz	2
Geologisches Kartenpraktikum Zeit nach Vereinbarung	Eigenfeld	1
Lagerstätten nutzbarer Mineralien, Gesteine und Brennstoffe mit Lehrausflügen (für Hörer aller Fakultäten) Zeit nach Vereinbarung	M. Henglein	2
Mineralogie II (Kristallchemie u. Geochemie der mineral. Rohstoffe d. chem. Industrie u. Technik) Zeit nach Vereinbarung	Hoenes	3
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Geologische Formationskunde Zeit nach Vereinbarung	Hoenes	1
Geologische Grundlagen der Baugrunduntersuchung (für Fortgeschrittene) Zeit nach Vereinbarung	Eigenfeld	2
Geologie von Südwestdeutschland Di 17.40—19	Eigenfeld	2
Systematische Botanik Mo, Di, Do, Fr 10—11	Weber	4
Pflanzenbestimmungsübungen mit Exkursionen Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	2
Botanisches Praktikum I (für Anfänger) Zeit nach Vereinbarung	Weber u. Kühlwein	4
Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene ganz- und halbtägig	Weber u. Kühlwein	—
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	Weber u. Kühlwein	—
Einführung in die Biologie I: Botanik (für Lebensmittelingenieure) Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	2
Lebensmittelhygiene (Einführung in die Mikrobiologie) Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	2
Kulturtechnische Botanik für Vermessungsingenieure Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	2
Systematische Zoologie auf vergleichend-anatomischer Grundlage I Zeit nach Vereinbarung	Mutscheller	4
Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere Zeit nach Vereinbarung	Mutscheller	1
Zoologisches Praktikum I Zeit nach Vereinbarung	Mutscheller	4
Zoologisches Praktikum II Zeit nach Vereinbarung	Mutscheller	4
Zoologische Exkursionen	Kupka	2

## 3. Abteilung für Geisteswissenschaften

## Allgemeine Bildung

Die kosmische Abhängigkeit des Menschendaseins und das Wellengesetz des irdischen Lebens Do 17.40—19 (nach Pfingsten)	Hellpach	1
Die Philosophie der Gegenwart ( seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts) Mo 17.45—19.15, Fr 17.45—18.30	Ungerer	3
Die leiblich-seelische Entwicklung des Menschen in Kindheit und Jugend Mi 18.15—19.45	Ungerer	2
Übungen zur Philosophie der Gegenwart Sa 8—10	Ungerer	2
Elemente des christlichen Glaubens Fr 17.40—19 (14tägig)	Brunner	1
Das christliche Menschenbild Do 17.40—19	Seiterich	2
Deutsche Philosophie im Mittelalter Fr 17.40—19.10	Brecht	2
Geschichte der Erziehung I Di, Do 18—19	Drechsler	2
Pädagogische Übungen: Die Grenze der Erziehung Mo 18—20	Drechsler	2
Geschichte des deutschen Volks- und Kunstliedes vom hohen Mittelalter bis zur Gegenwart (mit musikal. Erläuterungen durch Nestler) Di 19.05—20.35	Kast	2
Geschichte der deutschen Dichtung nach Hauptwerken im Überblick I: Von den karolingischen Anfängen bis zum Ausklang des Mittelalters Mo 17.30—19	Kast	2
Das dichterische Werk Rainer Maria Rilkes Fr 17.30—19	Kast	2
Deutschkurse für Ausländer, Unter-, Mittel- und Oberkurs Zeit nach Vereinbarung	Kast	je 2
Geistige Strömungen im modernen Frankreich Mo 17.40—19.10	Bentmann	2
Johann Sebastian Bach und sein Zeitalter Mo, Do 18—19	Nestler	2
Die Musik der Gegenwart Fr 18—19	Nestler	1
Musikstunde, Einführung, Aufführung und Diskussion über Werke der Musik Fr 20	Nestler	—
Akademisches Orchester Probe: Do 19—21	Nestler	2
Akademischer Chor Probe: Mo 19—20.30	Nestler	2
Die englische Politik im vorderen Orient seit dem ersten Weltkrieg Mo 17.40—19	Klingmüller	2
Grundprobleme der allg. Erdkunde Zeit nach Vereinbarung	Eichelberger	2
Geographisches Kolloquium Zeit nach Vereinbarung	Eichelberger	1



Natur und Geist in der Landschaft Fr 17—19	Schmithüsen	2
Kartenkunde Zeit nach Vereinbarung	Schmithüsen	2
Landschaftskundliche Übungen Do 15—17	Schmithüsen	2
Geographisches Seminar Fr 15—17	Schmithüsen	2
Geographische Lehrausflüge Zeit nach Vereinbarung	Schmithüsen	—
Wohnungs- und Betriebshygiene (für Hörer aller Fakultäten) Fr 16—17	Geißler	1

#### Sprachen

Englische Sprache (Mittelkurs) Di 17—19	Heidelberger	2
Englische Sprache (Oberkurs) Do 17—18	Heidelberger	1
Technisches Englisch Do 18—19	Heidelberger	1
Englisch für Fortgeschrittene I (Grammatik und Stilistik) Do 17.40—19	Roth	2
Englisch für Fortgeschrittene II (Lektüre und Konversation) im Wechsel alle 14 Tage zweistündig Fr 17.40—19	Roth	2
Amerika in Geschichte und Literatur Di 18—19	Roth	1
Französisch Di od. Do (nach Vereinbarung) 17—19	Kohlbecher	2
Einführung in die Spanische Sprache I und II Mo, Do 17.30—19	Schreiner	4
Russisch für Anfänger Zeit nach Vereinbarung	Unruh	2
Russisch für Fortgeschrittene Zeit nach Vereinbarung	Unruh	2
Rußland und Europa im russischen Dichten und Denken A: Im Zeitalter Wladimirs I., Peters I. und Alexander I. Di 17.40—19	Unruh	2

#### Wirtschaftswissenschaften und Recht

Wirtschaftsgeschichte (für Hörer aller Fakultäten) Zeit nach Vereinbarung	Fricke	2
Ergänzungen zur Wirtschaftsgeschichte Zeit nach Vereinbarung	Fricke	2
Wirtschaftsgeschichte, Übungen Zeit nach Vereinbarung	Fricke	2
Kolloquium für höhere Semester Zeit nach Vereinbarung	Fricke	2
Volkswirtschaftliches Proseminar Zeit nach Vereinbarung	Fricke	2
Volkswirtschaftliches Seminar Zeit nach Vereinbarung	Fricke	2
Lesen volkswirtschaftlicher Texte Zeit nach Vereinbarung	Fricke	1
Theoretische Nationalökonomie Zeit nach Vereinbarung	v. Sivers	4
Seminar: Theoretische Nationalökonomie Zeit nach Vereinbarung	v. Sivers	2

Liberalismus und Kapitalismus	v. Sivers	2
Zeit nach Vereinbarung		
Wirtschaftspolitik unter bes. Berücksichtigung betriebswirtschaftl. Probleme	Hotz	2
Zeit nach Vereinbarung		2
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		4
Bürgerl. Recht. Allg. Teil	Caemmerer	2
Zeit nach Vereinbarung		2
Allgemeine Staatslehre	Klauser	2
Mi 8—10		
Übungen in Staats- und Verwaltungsrecht	Klauser u. Staiger	2
Zeit nach Vereinbarung		
Juristische Übungen	Caemmerer u. Unser	2
Zeit nach Vereinbarung		
Staats- und verwaltungsrechtliche Gegenwartsfragen	Unser	1
Zeit nach Vereinbarung		
Handelsgesetzbuch	Krause	2
Mo 15—16.30		
Patentrecht	Pflieger-Haertel	2
Mo 17.40—19		
Arbeitsrecht und Sozialversicherung	Kühn	2
Mo 10—12		
Steuerrecht für Ingenieure	Nikolaus	1
Do 17.40—18.25		
Grundzüge d. Finanzwissenschaft u. d. öffentl. Finanzwirtschaft einschl. aktueller Finanzfragen (Steuerrecht u. Steuerpolitik)	Bund	2
Zeit nach Vereinbarung		
Selbstkostenrechnung und Preispolitik	Ruchti	1
Zeit nach Vereinbarung		
Industrielles Rechnungswesen	Ruchti	2
Zeit nach Vereinbarung		
Bilanzen	Ruchti	2
Zeit nach Vereinbarung		
Betriebswirtschaftliches Seminar	Ruchti	2
Zeit nach Vereinbarung		
Buchhaltung und Bilanzen für Hörer aller Fakultäten	Ruchti	2
Zeit nach Vereinbarung		
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre für Hörer aller Fakultäten	Ruchti	2
Zeit nach Vereinbarung		
Finanzierung der Betriebe	Werber	3
Zeit nach Vereinbarung		
Statistik II (mit Übungen)	Schweiger	3
Zeit nach Vereinbarung		
Wirtschaftspsychologie	Schaber	2
Zeit nach Vereinbarung		
Agrarwirtschaft I. Teil	v. Babo	1
Zeit nach Vereinbarung		
Landwirtschaftliche Betriebs- und Schätzungslehre	v. Babo	1
Zeit nach Vereinbarung		
Städtewirtschaft (Kommunale Wirtschaft I)	Hagen	1
Zeit nach Vereinbarung		
Städtebaurecht (deutsches und ausländisches)	Hagen	2
Zeit nach Vereinbarung		
Die Zukunftsaufgaben der deutschen Städte	Hagen	1
Zeit nach Vereinbarung		

## II. Fakultät für Bauwesen

## 1. Abteilung für Architektur

Baugestaltung	Eiermann	2
Do 15—17		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		4
Entwerfen (Hochbau)	Eiermann	5
Zeit nach Vereinbarung		
Entwerfen (Hochbau)	H. Müller	6
Mi, Do 15—18		
Gebäudelehre (durch 4 Semester)	H. Müller	1
Mi 10—11		
Ländliches Bauwesen (durch 3 Semester)	H. Müller	1
Do 10—11		
Städtebau, Großbauanlagen, Siedlungs- u. Wohnungswesen	Schweizer	2
Di 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —13		
Übungen dazu: Mo od. Di 14—19		5
Entwerfen (Hochbau)	Schweizer	5
Mo od. Di 14—19		
Das Kleinhaus als Siedlungselement	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		3
Handwerkliche Einzelgebiete	Haupt	1
Do 8—9		
Übungen dazu: Do 9—13		4
Entwerfen	Haupt	5
Fr 14—19		
Innenraum (Wahlfach)	Haupt	1
Fr 9—10		
Übungen dazu: Fr 10—12		2
Werklehre	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		3
Werklehre (Seminar)	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Kostenberechnung (Übungen)	Schmitt	2
Zeit nach Vereinbarung		
Werklehre für Bauingenieure (Übungen)	Schmitt	3
Zeit nach Vereinbarung		
Baustoffkunde für Architekten	Wandelmaier	1
Di 8—9		
Statik II	Busch	1
Di 11—12		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
Statik IV	Busch	1
Di 12—13		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
Statik VI	Busch	1
Di 10—11		
Übungen dazu: Di 15—17		2
Baustatik (Oberstufe)	Neuberth	4
Zeit nach Vereinbarung		
Bauformenlehre	v. Teuffel	2
Mi 15—17		
Entwerfen	v. Teuffel	3
Zeit nach Vereinbarung		

Geschichte der Baukunst: Mittelalter	N.N.	4
Mi, Fr 9—11		
Klassizismus und Baukunst des 19. Jahrhunderts	N.N.	1
Fr 15—16		
Baugeschichtliches Seminar (mit R i ß m a n n)	N.N.	2
Do 9—11		
Kunst der islamischen Welt	Reuther	2
Di 17.40—19		
Baufaufnahme	Huber	4
Sa 8—12		
Zeichnen und Malen	Spuler	4
Fr 9—13		
Aquarellieren (Wahlfach)	Spuler	3
Zeit nach Vereinbarung		
Modellieren (Wahlfach)	Spuler	3
Zeit nach Vereinbarung		
Photographie	Albiker	1
Zeit nach Vereinbarung		
Bau- und Bodenrecht	A. Fischer	2
Zeit nach Vereinbarung		

## 2. Abteilung für Bauingenieurwesen

### Grundlagen und theoretische Fächer

Baustatik I	Steinhardt	2
Di 8—10		
Übungen dazu: Do 14—16		
Baustatik-Seminar I	Steinhardt	1
Di 16—17		
Baustatik III	Fritz	4
Mo 8—10, Fr 11—13		
Übungen dazu: Mo 14—16		
Baustatik V (Besondere Kapitel)	Fritz	2
Fr 14—16		
Gründungen I	Schaffhauser	2
Di 8—10		
Erdbau II	Schaffhauser	2
Mi 11—13		
Baubetriebswissenschaft A (Baubetrieb)	Schaffhauser	1
Di 11—12		
Baustoffkunde A	Möhler	1
Zeit nach Vereinbarung		
Die Lehre von den Infektionen und ihrer Verhütung	Peter	1
Zeit nach Vereinbarung		

### Konstruktiver Ingenieurbau

Stahlbeton I	Kammüller	3
Zeit nach Vereinbarung		
Stahlbeton II	Kammüller	3
Do 10—11, Fr 8—10		
Seminar für Stahlbeton II	Kammüller	1
Sa 8—10 (14tägig)		
Konstruktionsübungen zu Stahlbeton	Kammüller	6
Di, Fr 14—17		
Betonlaboratorium	Weirich	2
Fr 14—16		

		41
Stahlbau I (Grundlagen)	Steinhardt	2
Do 8—10		
Stahlbau III	Steinhardt	2
Mi 8—10		
Übungen dazu: Do 14—17		3
Stahlbau-Seminar	Steinhardt	2
Mi 14—16		
Übungen zu Holzbau I (Grundlagen)	Bräuer	3
Mi 14—17		
Grundzüge der Ingenieurbaukunde für Vermessungsingenieure	Bräuer	2
Zeit nach Vereinbarung		
Holzbau III	Steinhardt	1
Do 11—12		
Massivbau	Knittel	1
Fr 10—11		
Schalentheorie	Swida	2
Mi 14—16		
Ausgew. Kapitel aus der Theorie des Stahlbetons	Swida	1
Zeit nach Vereinbarung		
Neue Bauweisen im Industrie- und Wohnungsbau	Hege	1
Zeit nach Vereinbarung		

#### Wasserbau und Kulturtechnik

Wasserkraftanlagen	Wittmann	2
Mo 10—12		
Landwirtschaftlicher Wasserbau	Wittmann	2
Mo 16—18		
Übungen dazu: Do 16—17		1
Übungen im Wasserbau und Wasserwirtschaft	Wittmann	3
Do 14—17		
See- und Hafenbau	Wittmann	1
Di 10—11		
Bes. Kapitel aus Wasserbau und Wasserwirtschaft	Wittmann	2
Di 16—18		
Talsperren	Böss	1
Do 10—11		
Wasserversorgung	Böss	2
Mi 8—10		
Technische Hydraulik	Böss	2
Mo 10—12		
Berechnungen aus der techn. Hydraulik	Böss	2
Di 11—13		
Konstruktionsübungen im Wasserbau	Böss	1
(mit L a n g e r)		
Do 16—17		

#### Eisenbahn-, Straßen- und Verkehrswesen

Straßenwesen I (Linienführung)	F. Raab	1
Do 11—12		
Eisenbahnwesen II (Bau)	F. Raab	3
Mi 10—11, Do 8—10		
Verkehrswesen (mit seminaristischen Übungen)	F. Raab	2
Fr 8—10		
Konstruktionsübungen im Eisenbahnwesen I (Linienführung)	F. Raab	6
Mi, Fr 15—18		

Konstruktionsübungen im Eisenbahnwesen III (Bahnhofsanlagen) Mi, Fr 15—18	F. Raab	6
Konstruktionsübungen im Straßenwesen (Linienführung) Mi, Fr 15—18	F. Raab	6
Konstruktionsübungen im Eisenbahn- bzw. Straßenwesen (Vertiefung, Oberstufe) Fr 15—18	F. Raab	3
Konstruktionsübungen im Straßenwesen für Vermessungs- ingenieure Mi 15—18	F. Raab	3
Große Bahnanlagen, Hafen- und Industriebahnhöfe Zeit nach Vereinbarung	Klein	1

#### Städtebau, Städtewirtschaft und Siedlungswesen

Städtebau und Ortshygiene Di 10—11	Strickler	1
Abwasserreinigung Fr 10—11	Strickler	1
Landesplanung (Städtebau für Fortgeschrittene) Fr 11—12	Strickler	1
Übungen im Städtebau und städt. Tiefbau für Anfänger und Fortgeschrittene Di 15—18	Strickler	3
Landwirtschaftliches Siedlungswesen Zeit nach Vereinbarung	Moldenhauer	1
Städtische Betriebe II Zeit nach Vereinbarung	Moldenhauer	1

#### Vermessungswesen

Ausgleichsrechnung Zeit nach Vereinbarung	Schlötzer	3
Vermessungsübungen II Zeit nach Vereinbarung	Schlötzer	6 <sup>1)</sup>
Geodätisches Seminar Zeit nach Vereinbarung	Schlötzer	2
Geodätisches Praktikum I (Übungen zur Ausgleichsrechnung) Zeit nach Vereinbarung	Schlötzer u. Merkel	4
Geodätisches Praktikum III (Übungen zur Landesvermessung)	Bodemüller	4
Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Topogr. Geländeaufnahme) 3 Wochen am Ende des SS <sup>2)</sup>	Schlötzer u. Merkel	—
Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Katasteraufnahme) 3 Wochen am Ende des SS <sup>2)</sup>	Schlötzer u. Merkel	—
Vermessungskunde II (einschl. Topographie) Zeit nach Vereinbarung	Merkel	4
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Sphärische Astronomie (Übungen) Zeit nach Vereinbarung	Merkel	4

<sup>1)</sup> Für Bauingenieure 4-stündig

<sup>2)</sup> Mit 3 Wochenstunden zu belegen

Kartenprojektionen (Übungen)	Merkel	2
Zeit nach Vereinbarung		
Planzeichnen	Merkel	4
Zeit nach Vereinbarung		
Topographisches Zeichnen	Merkel	2
Zeit nach Vereinbarung		
Erdmessung einschl. Geophysik	Bodemüller	3
Zeit nach Vereinbarung		
Grundzüge der Photogrammetrie (Erbildmessung)	K. O. Raab	1
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Übungen zur Luftbildmessung	K. O. Raab	2
Zeit nach Vereinbarung		
Katastertechnik	K. O. Raab	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Vermessungskunde für Architekten (Vorträge mit Übungen)	Herminghaus	4
Zeit nach Vereinbarung		
Aufgaben des kommunalen Liegenschafts- und Vermessungswesens	Beck	1
Zeit nach Vereinbarung		
Grundstücksbewertung und Baulandumlegung	Beck	1
Zeit nach Vereinbarung		

### III. Fakultät für Maschinenwesen

#### 1. Abteilung für Maschinenbau

##### Theoretische und experimentelle Fächer

Technische Mechanik I (Graphische Statik)	Sonntag	3
Mi 10—12, Do 10—11		
Übungen dazu: Do 16—18, Fr 12—13		3
Technische Mechanik III (Dynamik)	Sonntag	3
Do 11—12, Fr 9—11		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		
Thermodynamisches Kolloquium (publice)	Plank, Kirschbaum u. Linge	1
Zeit nach Vereinbarung		
Maschinenlaboratorium III	Plank u. Linge	3
Mi 14—17		
Maschinenlaboratorium (große Laboratoriumsarbeit)	Plank u. Linge	6
Zeit nach Vereinbarung		
Maschinenmeßtechnik	Linge	3
Di 14—16, Fr 8—9		
Theorie und Berechnung des Wärmeflusses II (mit seminaristischen Übungen)	Walger	2
Zeit nach Vereinbarung		
Schwingungslehre, Seminar, Anwendung auf maschinen- technische Probleme	Kraemer	2
Mo 10—12		
Seminar für regeltechnische Probleme	Kraemer	1
alle 14 Tage 2 St.		
Di 10—12		

Strömungslehre für Maschinen- und Elektroingenieure Di 10—12, Do 8—10	Dickmann	4
Strömungstechnisches Seminar Zeit nach Vereinbarung	Dickmann	2
Technische Anwendungen aus dem Gebiet der Strömungslehre Do 14—16	Barth	2
Laboratorium für Strömungsmaschinen (kleine Laboratoriumsarbeit) Zeit nach Vereinbarung	Dickmann oder Barth	3
Mechanisch-technologisches Laboratorium (kleine Laboratoriumsarbeit) Zeit nach Vereinbarung	Jungbluth	3
Mechanisch-technologisches Laboratorium (große Laboratoriumsarbeit) Zeit nach Vereinbarung	Jungbluth	6
Apparatebaulaboratorium (große Laboratoriumsarbeit) Zeit nach Vereinbarung	Kirschbaum	6

#### Konstruktive Fächer

Maschinenelemente II Mo 10—12, Mi 8—10	Kluge	4
Maschinenelemente, Konstruktionsübungen für Maschinen-Ingenieure Mo, Mi 15—18 für Elektro-Ingenieure Do 15—18	Kluge	6 3
Entwerfen im allgemeinen Maschinenbau (kleine Konstruktionsarbeit) Di od Mi od Fr 15—18	Kluge	3
Kraftwagen II Zeit nach Vereinbarung	Kluge	2
Kraftfahrzeuge und Motoren für heimische flüssige und gasförmige Kraftstoffe (alle 14 Tage 4 St.) Fr 10—12, 15—17	Rixmann	2
Einführung in die Maschinenteknik Zeit nach Vereinbarung	v. Sanden	2
Technisches Kolloquium für Volkswirte Zeit nach Vereinbarung	v. Sanden	2
Kolbenmaschinen B (Dampfmaschinen) Mo, Di 8—10	Kraemer	4
Dampfmaschinen-Steuerungen (14tägig 2 St.) Di 10—12	Kraemer	1
Kolbenmaschinen, Getriebelehre, Regeltechnik (kleine Konstruktionsarbeit) Mo 15—18	Kraemer	3
Kolbenmaschinen, Getriebelehre, Regeltechnik (große Konstruktionsarbeit) Mo, Do 15—18	Kraemer	6
Maschinenzeichnen (für Maschinen-Ingenieure und Elektro-Ingenieure) Übungen, Vorlesungen nach Bedarf Fr 14—17	Barth	3
Strömungsmaschinen (kleine Konstruktionsarbeit) Mo 15—18	Dickmann	3
Strömungsmaschinen (große Konstruktionsarbeit) Mo, Do 15—18	Dickmann	6



Kleine Konstruktions- oder Laboratoriumsarbeit a. d. Geb. der angew. Strömungslehre	<b>Barth</b>	3
Große Konstruktions- oder Laboratoriumsarbeit a. d. Geb. der angew. Strömungslehre	<b>Barth</b>	6
Wärmeanlagen und Wärmewirtschaft II Sa 8—10	<b>Friedrich</b>	1
Große Konstruktionsarbeit in Wärmeanlagen Zeit nach Vereinbarung	<b>Friedrich</b>	6
Dampf- und Gasturbinen I (alle 14 Tage 4 St.) Fr 10—12, 16—18	<b>Friedrich</b>	2
Große Konstruktionsarbeit in Dampf- und Gasturbinen Zeit nach Vereinbarung	<b>Friedrich</b>	6
Fördertechnik I Mi 10—12	<b>Donandt</b>	2
Fördertechnik III Mo, Di 8—9	<b>Donandt</b>	2
Fördertechnik (kleine Konstruktionsarbeit) Mo, Di, Do, Fr 14—18	<b>Donandt</b>	3
Fördertechnik (große Konstruktionsarbeit) Mo, Di, Do, Fr 14—18	<b>Donandt</b>	6
Baumaschinen (für Bauingenieure), mit Besichtigungen Zeit nach Vereinbarung	<b>Donandt</b>	2
Werkzeugmaschinen I (14tägig, Beginn 5. 5.) Fr 14—16, Sa 8—10	<b>W. Schmidt</b>	2
Werkzeugmaschinen (kleine Konstruktionsarbeit) Do 14tägig nach Vereinbarung	<b>W. Schmidt</b>	4
Werkzeugmaschinen (große Konstruktionsarbeit) Do—Sa 14tägig nach Vereinbarung	<b>W. Schmidt</b>	6
Kältetechnik I (Kälteerzeugung) Mi 10—12	<b>Plank</b>	2
Übungen dazu: Mo 11—12		1
Kältetechnisches Laboratorium Zeit nach Vereinbarung	<b>Plank u. Th. E. Schmidt</b>	3
Kältetechnik (kleine Konstruktionsarbeit) Mo 15—18	<b>Plank, Linge u. Th. E. Schmidt</b>	3
Kältetechnik (große Konstruktionsarbeit) Mo, Do 15—18	<b>Plank, Linge u. Th. E. Schmidt</b>	6
Betrieb von Kälteanlagen Zeit nach Vereinbarung	<b>Th. E. Schmidt</b>	2
Heizungs- und Klimatechnik (kleine Konstruktionsarbeit) Zeit nach Vereinbarung	<b>Linge</b>	4
Technischer Ausbau II (für Architekten) Zeit nach Vereinbarung	<b>Linge</b>	2
Dampfkessel Do 8—10	<b>Kirschbaum</b>	2
Apparatebau I (Wärmeaustauscher) Fr 11—13, 16—17	<b>Kirschbaum</b>	3
Apparatebau III (Filter und Trockner) Di 10—12, 15—16	<b>Kirschbaum</b>	3
Apparatebau (kleine Konstruktionsarbeit) Mo 15—18	<b>Kirschbaum</b>	3
Apparatebau (große Konstruktionsarbeit) Mo, Do 15—18	<b>Kirschbaum</b>	6
Feuerungstechnik Do 10—12	<b>Körting</b>	2

Industriefenbau (kleine Konstruktionsarbeit)	Körting	3
Mo 15—18		
Gasverteilung und Gasmessung	Körting	2
Zeit nach Vereinbarung		
Lokomotivbau	Nagel	2
Zeit nach Vereinbarung		
Feuerlöschgerätetechnik (14tägig, Beginn 13. 5.)	Magnus	1
Zeit nach Vereinbarung		

#### Technologische und betriebstechnische Fächer

Mechanische Technologie III	Jungbluth	4
Mo 8—10, Di 16—18		
Mechanisch-technologisches Laboratorium	Jungbluth	1
Übungen in Gruppen Di 10—12, 14—16		
Gießereitechnik I	Jungbluth	2
Mo 16—18		
Mechanische Technologie für technische Volkswirte II	Jungbluth	2
Zeit nach Vereinbarung		
Schweißtechnik I (14tägig, Beginn 14. 5.)	Zorn	2
Sa 8—12		
Schweißtechnische Laboratorien	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Lebensmitteltechnik I	Kuprianoff	3
Zeit nach Vereinbarung		
Entwurf einer lebensmitteltechnischen Anlage	Kuprianoff	3
Zeit nach Vereinbarung		
Verpackungstechnik	Wetzel	1
Zeit nach Vereinbarung		
Betriebsorganisation (14tägig, Beginn 5. 5.)	W. Schmidt	1
Fr 8—10		

#### Allgemein bildende Fächer

Lebensmittel-Warenkunde	Schlienz	1
Zeit nach Vereinbarung		
Über das Weltbild des Ingenieurs	W. Schmidt	1
Zeit nach Vereinbarung		

## 2. Abteilung für Elektrotechnik

#### Allgemeine Elektrotechnik und Starkstromtechnik

Theoretische Elektrotechnik I	Backhaus	4
Mo 9—10, Di 12—13, Do, Fr 10—11		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Starkstromtechnik (für Elektrotechniker)	Stier	4
Di 10—12, Fr 8—10		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Elektromaschinenbau B (Synchron- und Gleichstrom-Maschinen)	Stier	4
Mi 8—10, Do 10—12		
Übungen im Konstruieren von elektrischen Maschinen und Apparaten	Stier	4
Fr 14—18		
Elektrotechnisches Laboratorium I b	Backhaus u. Fischer	3
Di 14—17, Mi 9—12, 14—17 (in Gruppen)		

Elektrotechnisches Maschinen-Laboratorium für Maschinen-Ingenieure II M	Stier	2
Di, Mi 14—18 in Gruppen		
Elektrotechnisches Maschinenlaboratorium III (für Fortgeschrittene, Starkstromtechniker)	Stier	8
Mo ganztägig		
Kolloquium über elektrische Maschinen	Stier	2
Do 8—10		
Lehrausflüge zur Besichtigung elektrischer Anlagen	Stier	—
Wicklungen elektrischer Maschinen II	Richter	1
Mi 9—10		
Grundlagen der Elektrotechnik I (für Hörer aller Fakultäten)	J. Fischer	4
Di, Do 8—10		
Hochspannungstechnik I	Lesch	2
Di 8—10		
Hochspannungslaboratorium I	Lesch	2
Mo, Mi 14—18 in Gruppen		
Hochspannungspraktikum III mit Kolloquium (Selbst. Arbeiten für Fortgeschrittene, Anm. erforderlich)	Lesch	4
Fr 14—18		
Elektrische Isolierstoffe	Lesch	1
Zeit nach Vereinbarung		
Elektrische Antriebe II (Kraftbetriebe und Bahnen)	Lesch	2
Do 8—10		
Elektrische Anlagen II (Energie-Verteilung)	Lesch	2
Mi 10—12		
Übungen im Entwerfen elektrischer Anlagen II	Lesch	2
Do 14—16		
Der elektrische Durchbruch in Gasen	Gänger	2
Mo 9—11		
Hochspannungskabel und Starkstromkondensatoren	Gänger	1
Mo 11—12		
Grundzüge der Elektrotechnik für Bau-Ingenieure	Homolatsch	2
Mi 8—10		
Elektr. Installationstechnik	Homolatsch	1
Fr 9—10		
Grundlagen der Stromrichtertechnik	Wasserrab	2
Di 9—11		
Grundlagen der Vakuumtechnik	Wasserrab	1
Di 14—15		
Elektrizitätswirtschaft II	Kromer	1
Di 16—17		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
Energiewirtschaftliches Seminar (Ausz. Kap. a. d. Energiewirtschaft)	H. F. Mueller	2
Mi 14—16		
Die Energieversorgung von Wohn- und Arbeitsstätten (insb. für Architekten, Bauingenieure und Volkswirte)	H. F. Mueller	1
Fr 16—18 (14tägig, Beginn 12. 5.)		
Grundzüge der Energiewirtschaft	H. F. Mueller	1
Fr 16—18 (14tägig, Beginn 5. 5.)		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1

## Schwachstromtechnik

Grundprobleme der Schwachstromtechnik für Starkstromtechniker Mo 8—9	J. Fischer	1
Hochfrequenztechnik I Do 8—10, Sa 8—9	Labus	3
Hochfrequenztechnik II Mo 10—11, Do 9—10	Backhaus	2
Drahtnachrichtentechnik I Mo 10—12, Mi 15—17	J. Fischer	4
Meßtechnik I Do 15—17	J. Fischer	2
Laboratorium für Fernmeldetechnik I Mo 14—18	Backhaus u. Fischer	4
Schaltungslehre der Hochfrequenztechnik Fr 10—11, Sa 9—10	Labus	2
Übungen dazu: Sa 10—11		1
Apparate der Nachrichtentechnik Zeit nach Vereinbarung	Münch	2
Selbstanschlußtechnik II (Übungen) Zeit nach Vereinbarung	Münch	3
Die Elektronenröhren und ihre technischen Anwendungen II Zeit nach Vereinbarung	Scheel	2
Raum- und Bauakustik Sa 12—13	Spandöck	1
Physik und Technik der Schallaufzeichnungsverfahren Sa 11—12	Spandöck	1
Fernmeldetechnisches Kolloquium Zeit nach Vereinbarung	Backhaus, Fischer Labus u. Münch	2

## Lichttechnik

Grundlagen der Lichterzeugung II (Elektrische Gasentladungen) Mi 9—11, Do 9—10	Schulz	3
Projektionstechnik Mi 11—12, Do 10—11	Schulz	2
Beleuchtungstechnik I Zeit nach Vereinbarung	N.N.	2
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
Einführung in die Lichttechnik Do 11—13	N.N.	2
Lichttechnisches Laboratorium f. Anfänger Zeit nach Vereinbarung	Schulz	3
Lichttechnisches Laboratorium f. Fortgeschrittene Zeit nach Vereinbarung	Schulz	6

## 7. Studienpläne

Um den Studenten bei der Wahl der zu belegenden Vorlesungen und Übungen behilflich zu sein und ihnen die Erwerbung der notwendigen Kenntnisse bei bester Zeiteinteilung zu ermöglichen, sind die folgenden Studienpläne aufgestellt. Sie enthalten die zu einem ordnungsmäßigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen. Deren Einschränkung auf die unbedingt notwendige Stundenzahl ermöglicht die für das akademische Studium nötige eigene Arbeit der Studenten. Die Prüfungen setzen voraus, daß der Student den Vorlesungs- und Übungsstoff durch selbständiges Nachdenken und Bücherstudium vertieft und ergänzt hat.

Die zukünftige Stellung des Akademikers im öffentlichen Leben erfordert aber, daß er die ihm während seines Studiums zur Verfügung stehende Zeit zur Vervollständigung seiner allgemeinen und staatsbürgerlichen Bildung voll ausgenutzt hat, wozu auch der Erwerb von Kenntnissen fremder Sprachen gehört.

Daher ist jeder Student, vorläufig im ersten, zweiten, fünften und sechsten Semester, verpflichtet, nach eigener Wahl 4 Stunden aus den unter „Studium generale“ zusammengefaßten Vorlesungen zu hören, sofern sie nicht Pflichtfächer ihrer Fachrichtung sind.

Die folgenden Studienpläne gelten für einen normalen Gang des Studiums, des in den Fakultäten für Naturwissenschaften, Architektur und Bauingenieurwesen im Wintersemester, in der Fakultät für Maschinenwesen im Sommersemester beginnt. Von Studenten, die in einem anderen Semester begonnen haben, ist der Rat der Dozenten einzuholen.

### Studium generale

Im Sommersemester 1950 werden folgende allgemein bildende Vorlesungen und Übungen abgehalten:

Geistige Strömungen im modernen Frankreich	<b>Bentmann</b>
Deutsche Philosophie im Mittelalter	<b>Brecht</b>
Das Wesen (Elemente) des christlichen Glaubens	<b>Brunner</b>
Das christliche Menschenbild	<b>Seiterich</b>
Geschichte der Erziehung I	<b>Drechsler</b>
Geologie von Südwestdeutschland	<b>Eigenfeld</b>
Wirtschaftsgeschichte	<b>Fricke</b>
Sozialhygiene	<b>Geißler</b>
Einführung in die Astronomie der Gegenwart	<b>Gondolatsch</b>
Die Zukunftsaufgaben der deutschen Städte	<b>Hagen</b>
Die kosmische Abhängigkeit des Menschendaseins und das Wellengesetz des irdischen Lebens	<b>Hellpach</b>
Geschichte der Chemie	<b>Holluta</b>
Wirtschaftspolitik	<b>Hotz</b>
Geschichte der deutschen Dichtung nach Hauptwerken im Überblick, 1. Teil: von den karolingischen Anfängen bis zum Ausklang des Mittelalters	<b>Kast</b>
Das dichterische Werk Rainer Maria Rilkes	<b>Kast</b>
Die englische Politik im vorderen Orient seit dem ersten Weltkrieg	<b>Klingmüller</b>
Johann Sebastian Bach und sein Zeitalter,	<b>Nestler</b>
Die Musik der Gegenwart	<b>Nestler</b>
Akademischer Chor	<b>Nestler</b>
Akademisches Orchester	<b>Nestler</b>
Steuerrecht für Ingenieure	<b>Nikolaus</b>

Patentrecht	Pflieder-Haertel
Kunst der islamischen Welt	Reuther
Über das Weltbild des Ingenieurs	W. Schmidt
Natur und Geist in der Landschaft	Schmithüsen
Liberalismus und Kapitalismus	v. Sivers
Die Philosophie der Gegenwart	
(seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts)	Ungerer
Die leiblich-seelische Entwicklung des Menschen	
in Kindheit und Jugend	Ungerer
Das Problem „Rußland und Europa“ im russischen	
Dichten und Denken	
a) Im Zeitalter Wladimir I., Petr I. und Alexander I.	Unruh
Französische Sprache	Kohlbecher
Englische Sprache	Heidelberger
Englische Sprache	Roth
Russische Sprache	Unruh
Spanische Sprache	Schreiner
Die Vorlesungen finden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag zwischen 17.40 und 19.00 Uhr statt.	
Weitere Vorlesungen allgemein bildenden Charakters, die außerhalb des eigentlichen Fachstudiums liegen, können auf Grund besonderer Vereinbarungen mit den Dekanen als Studium generale belegt werden. Die Zeiten dieser Vorlesungen sind beliebig.	
In diesem Sinne kommen z. B. an der Fakultät für Maschinenwesen für Hörer anderer Fakultäten folgende Vorlesungen in Frage:	
Einführung in die Technik der Maschinen	v. Sanden
Betriebsorganisation	W. Schmidt
Energie- und Absatzwirtschaft	Mueller
Elektrizitätswirtschaft	Kromer
Technische Mechanik I	Sonntag
Mechanische Technologie für Volkswirte	Jungbluth
Wärmeanlagen	Friedrich
Elektrische Grundlagen	J. Fischer

## I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

### 1. Abteilung für Mathematik und Physik

#### A. Studienplan für Mathematik

Das Studium der Mathematik ist mit der Diplom-Prüfung nach vorheriger Diplom-Vorprüfung abzuschließen. Im Anschluß daran kann nach Ausführung einer Doktor-Arbeit die Promotion zum Dr. rer. nat. erfolgen. Nach der Studienordnung beginnt das Studium der Mathematik mit der Grundausbildung, welche die Gebiete Reine Mathematik, Angewandte Mathematik, Mechanik, Experimentalphysik und die Einführung in ein Anwendungsgebiet umfaßt und mit der Diplom-Vorprüfung abgeschlossen wird. Daran schließt sich die fachliche Ausbildung, die sich auf drei Gebiete erstreckt: Reine Mathematik, Angewandte Mathematik und nach Wahl Theoretische Physik, Mechanik oder ein anderes Anwendungsgebiet der Mathematik. Näheres enthält die Diplomprüfungsordnung.

In den nachfolgenden Angaben sind einige Anhaltspunkte für das Studium der Mathematik zusammengestellt. Für die endgültige Aufstellung des Studienplanes ist vorherige Rücksprache mit den Dozenten der Mathematik erforderlich.

- a) Vorlesungen und Übungen zur Diplom-Vorprüfung  
 Höhere Mathematik I, II, III A u. III B  
 Darstellende Geometrie A u. B

Perspektive I  
 Analytische und Projektive Geometrie der Ebene und des Raumes  
 Elementare Algebra  
 Allgemeine Mechanik  
 Angewandte Mathematik  
 Experimentalphysik  
 Physikalisches Laboratorium.

Dazu für die Studenten des ersten und zweiten Semesters 4 Stunden  
 Studium generale nach freier Wahl (s. S. 49/50).

b) Vorlesungen und Übungen nach der Diplom-  
 Vorprüfung

Differentialgeometrie  
 Funktionslehre und konforme Abbildung  
 Differentialgleichungen für Fortgeschrittene  
 Differentialgleichungen der Technik  
 Partielle Differentialgleichungen  
 Vektor- und Dyadenrechnung  
 Analytische Mechanik  
 Mathematische Seminare

Ferner nach Wahl:

Praktische Anwendung der konformen Abbildung  
 Potentialtheorie  
 Variationsrechnung  
 Vorlesungen über spezielle Funktionen  
 Höhere Algebra  
 Integralgleichungen  
 Höhere Geometrie  
 Theoretische Physik  
 Technische Thermodynamik  
 Maschinendynamik.

Weitere Vorlesungen und Übungen sowie technische Fächer nach Rück-  
 sprache mit den Dozenten.

Dazu für die Studenten des fünften und sechsten Semesters 4 Stunden  
 Studium generale nach freier Wahl (s. S. 49/50).

**B. Studienplan für Physik**

a) Das Studium der Physik gliedert sich in folgende Abschnitte:

- I. Grundausbildung (4 Semester),
- II. Fachliche Ausbildung (4 Semester).

Nach Abschnitt I wird die Vorprüfung, nach Abschnitt II die Diplom-  
 Hauptprüfung abgelegt, durch die der akademische Grad eines Diplom-  
 Physikers erworben wird. Damit kann das Studium der Physik abgeschlos-  
 sen werden. Jedoch ist es auch möglich, in einem III. Ausbildungsabschnitt  
 von mehreren Semestern eine selbständige wissenschaftliche Arbeit durch-  
 zuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Wegen aller Einzelheiten unterrichtet man sich frühzeitig von den be-  
 stehenden Prüfungsordnungen und nehme Rücksprache mit den Dozenten.

Der folgende Studienplan enthält Mindestanforderungen. An Stelle der  
 mit <sup>1</sup> bezeichneten Vorlesungen können diejenigen mit <sup>2</sup> oder <sup>3</sup> oder <sup>4</sup> gewählt  
 werden.

## 1. u. 2. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Experimentalphysik A u. B	4	—	4	—
Kleines physikal. Praktikum	—	—	—	6
Einführung in das physikal. Praktikum bzw. physikalisches Messen	—	—	1	—
Handfertigkeitspraktikum	—	6	—	—
Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
Analytische Geometrie	3	1	—	—
Darstellende Geometrie A und B	3	1	2	1
<sup>1</sup> Technische Mechanik I	—	—	3	1
Grundzüge der Experimentalchemie	—	—	4	—
Chemisches Praktikum	—	—	—	halbt.
Einführung in die allgemeine Elektrotechnik	4	—	—	—
<sup>4</sup> Allgemeine Meteorologie I und II	2	—	2	2

Dazu für die Studenten des ersten und zweiten Semesters 4 Stunden  
Studium generale nach freier Wahl (s. S. 49/50).

## 3. u. 4. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Höhere Experimentalphysik	2	—	—	—
Kleines physikal. Praktikum	—	6	—	—
Physikal. Praktikum für Fortgeschrittene I	—	—	—	8
Grundlagen z. prakt. physikalischen Arbeit	1	—	—	—
Höhere Mathematik III A und III B	2	—	2	2
Mathemat. Spezialvorlesungen	—	—	3	1
Technische Mechanik III	—	—	2	1
Chemisches Praktikum	—	halbt.	—	—
Einführung in die physikal. Chemie	—	—	4	—
<sup>2</sup> Einführung in die elektrische Meßtechnik	—	—	2	—
<sup>2</sup> Elektrotechnisches Laboratorium I	—	—	—	4
Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2	—	—	—
<sup>3</sup> Techn. Thermodynamik I	3	1	—	—
<sup>3</sup> Maschinenlaboratorium I	—	—	—	3
<sup>4</sup> Allgemeine Klimatologie	—	—	2	—

## 5. u. 6. Semester

Theoretische Physik	4	2	4	2
Physikal. Spezialvorlesungen	2	—	2	—
Physikal. Praktikum für Fortgeschrittene II	—	halbt.	—	halbt.
Physikal. Seminar	—	1	—	1
Physikal. Kolloquium	—	1	—	1
Mathemat. Spezialvorlesungen	3	1	3	1

In höheren Semestern ist die ganztägige Arbeit im physikal. Laboratorium fortzusetzen, der Kursus über theoretische Physik zu vervollständigen und durch sonstige physikalische Spezialvorlesungen zu ergänzen.

Zur Diplom-Hauptprüfung sind weitere Vorlesungen aus dem Gebiet des vierten Prüfungsfaches erforderlich.

Desgleichen werden mathematische und chemische Spezialvorlesungen und Seminare dringend empfohlen, ebenso Vorlesungen über Mineralogie.

Dazu für die Studenten des fünften und sechsten Semesters 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl (s. S. 49/50).



b) Das Studium für Meteorologie verlangt die vollständige Ausbildung des Physikers einschließlich meteorologischer Zusatzfächer.

Demgemäß entspricht der Studienplan für Meteorologen dem der Physiker mit folgenden Ergänzungen:

Bis zur Vorprüfung:

Allgemeine Meteorologie und Übungen dazu  
Sondervorlesungen aus meteorologischen Gebieten.

Nach der Vorprüfung:

Theoretische Meteorologie  
Synoptische Meteorologie  
Klimatologie  
Einführung in die Geophysik  
Sondervorlesungen über Spezialgebiete  
Übungen wie üblich. Außerdem Nachweis einer  
praktischen Tätigkeit im öffentlichen Wetterdienst.

Nach dem abgeschlossenen Physikstudium und der Zusatzprüfung in Meteorologie kann in Meteorologie promoviert werden.

## 2. Abteilung für Chemie

### C. Studium für Chemie

Das Studium der Chemie gliedert sich in folgende drei Abschnitte:

- I. Grundausbildung
- II. Vertiefte Weiterbildung
- III. Anfertigung einer Promotionsarbeit.

Nach Beendigung der Grundausbildung (4 Semester) wird die Vorprüfung abgelegt (Prüfungsfächer: anorganische, einschl. analytische Chemie, Grundlagen der organischen Chemie, physikalische Chemie, Experimentalphysik). Die vertiefte Weiterbildung (3 Semester) wird durch die Diplom-Hauptprüfung abgeschlossen. Diese umfaßt die Anfertigung einer Diplom-Arbeit (3 Monate) und die mündliche Prüfung in anorganischer, organischer, physikalischer und technischer Chemie.

Mit der Diplom-Hauptprüfung, durch die der akademische Grad eines Diplom-Chemikers (Dipl.-Chem.) erworben wird, kann das Studium der Chemie abgeschlossen werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, in einem III. Ausbildungsabschnitt eine selbständige wissenschaftliche Experimentalarbeit (Dauer etwa 3 Semester) durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Innerhalb dieses Studiums wird die Durchführung bestimmter experimenteller Aufgaben, unabhängig von der zeitlichen Dauer, gefordert.

#### I. Grundausbildung

##### 1. Semester (WS)

	V	U
Grundzüge der Experimentalchemie	4	—
Experimentalphysik B	4	—
Höhere Mathematik für Chemiker I	3	1
Einführung in das anorganische Praktikum	2	—
Chemisches Grundpraktikum für Anfänger		halbtägig
Dazu 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl (s. S. 49/50).		

## 2. Semester (SS)

	V	U
Analytische Chemie I (Qualitative Analyse)	2	—
Experimentalphysik A	4	—
Höhere Mathematik für Chemiker II	2	1
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum	ganztäglich	
Dazu 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl.		

## 3. Semester (WS)

Physikalische Chemie I	4	1
Analytische Chemie II (Quantitative Analyse)	2	—
Physikalisches Praktikum	—	6
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum	ganztäglich	

## 4. Semester (SS)

Physikalische Chemie II	4	—
Organische Chemie I	3	—
Anorganische Chemie	4	—
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum (1/2 Sem.)	ganztäglich	
Physikalisch-chemisches Grundpraktikum (1/2 Sem.)	ganztäglich	

## II. Vertiefte Weiterbildung

Die vertiefte Weiterbildung umfaßt die Grundausbildung in organischer Chemie und chemischer Technik, sowie die Vertiefung in anorganischer, organischer und physikalischer Chemie, ferner das physikalische Praktikum II und ein mineralogisches Praktikum. Der Ausbildungsabschnitt wird beendet durch die Ausführung einer Diplom-Arbeit auf dem Gebiet der anorganischen, organischen oder physikalischen Chemie oder der chemischen Technik. Diejenigen Studenten, die sich für eine Arbeit in chemischer Technik entscheiden, können einen Teil der vertieften Ausbildung in anorganischer oder organischer Chemie im Institut für chemische Technik absolvieren. Die Diplom-Arbeit selber kann auch im Gasinstitut ausgeführt werden. Der Beginn der Diplom-Arbeit und der Name des leitenden Dozenten ist dem Vorsitz der Prüfungskommission alsbald mitzuteilen.

## 5. Semester (WS)

	V	U
Organische Chemie II	4	—
Mineralogie	2	2
Organisch-chemisches Grundpraktikum	ganztäglich	
Dazu 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl (s. S. 49/50).		

## 6. Semester (SS)

Chemische Technik I	2	—
Organisches Grundpraktikum (1/2 Sem.)	ganztäglich	
Organisches Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen	ganztäglich	
Physikalisches Praktikum II	—	4
Dazu 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl.		

## 7. Semester (WS)

Chemische Technik II	2	—
Anorganisch-chemisch. Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen	ganztäglich	
Phys.-chem. Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen	ganztäglich	
Chemisch-technisches Grundpraktikum, 6 Wochen	ganztäglich	

Außerdem sind im 5.—7. Semester Spezialvorlesungen und Seminare aus der anorganischen, organischen, physikalischen, technischen und physiologischen Chemie zu besuchen. Die Teilnahme am allgemeinen chemischen Kolloquium ist Pflicht.

### III. Promotion

Für die Promotion zum Dr. rer. nat. sind erforderlich:

1. Die Durchführung einer wissenschaftlichen Experimentalarbeit.
2. Die Ablegung einer mündlichen Prüfung in Chemie (Hauptfach) und zwei Nebenfächern, nach Genehmigung durch den Dekan.

### D. Studienplan für Pharmazie

Der Studienplan ist auf Grund der Bestimmungen über die pharmazeutische Prüfung (Prüfungsordnung für Apotheker vom 8. Dezember 1934) aufgestellt. Strebsame Studierende pflegen mit ihrer Ausbildung über die im Studienplan festgelegten Mindestforderungen hinauszugehen. Insbesondere wird technisch interessierten Studierenden empfohlen, die an einer Technischen Hochschule gegebenen Möglichkeiten zur Ausbildung in chemischer Technologie auszunützen, ebenso wird mathematisch-physikalisch befähigten Studierenden empfohlen, ihre Ausbildung in physikalischer Chemie zu vertiefen.

Je nach dem Beginn des Studiums (ob Sommer- oder Wintersemester) sind entsprechende Änderungen und Umstellungen im Studienplan vorzunehmen.

Das Belegen der mit \* bezeichneten Vorlesungen ist nicht Pflicht.

#### I. Semester

Grundzüge der Experimentalchemie	4 Stunden
Analytische Chemie	1—2 "
Experimentalphysik	4 "
Botanik	4 "
Analytisch-chemische Übungen	ganztäglich
Botanisches Praktikum	4 Stunden
Dazu 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl (s. S. 49/50).	

#### II. Semester

Organische Chemie	3 Stunden
Analytische Chemie	1—2 "
Experimentalphysik	4 "
Botanik	4 "
Analytisch-chemische Übungen	ganztäglich
Übungen im Bestimmen von Pflanzen	2 Stunden
Dazu 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl.	

#### III. Semester

Pharmazeutische Chemie A	3 Stunden
Pharmakognosie	3 "
* Geschichte der Pharmazie	1 Stunde
Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztäglich
Kleines physikalisches Praktikum	6 Stunden
Pharmakognostisches Praktikum I	4 "

<sup>1)</sup> Im 2. oder 3. Semester wird das Hören der Vorlesungen über qualitative Analyse empfohlen.

## IV. Semester

Pharmazeutische Chemie B	3 Stunden
Grundzüge der Bakteriologie u. Hygiene	nach Vereinbarung
* Geschichte der Pharmazie	1 Stunde
Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztägig
Pharmakologie	1 Stunde
Pharmakognostisches Praktikum II	4 Stunden
* Physikalisch-chemisches Praktikum	nach Vereinbarung
Galenische Pharmazie	1 Stunde

## V. Semester

Pharmazeutische Chemie C	3 Stunden
Pharmakologie	1 Stunde
* Geschichte der Pharmazie	1 "
Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztägig
Pharmakognostisches Praktikum III	4 Stunden
Dazu 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl (s. S. 49/50).	

## VI. Semester

Pharmazeutisch-chemische Ergänzungsvorlesungen	3 Stunden
Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung	2 "
Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztägig
Der vorgeschriebene Kursus in „Buchführung, Steuerkunde und Privatwirtschaftslehre“ kann in einem beliebigen Semester erledigt werden.	

## E. Vorläufiger Studienplan für Botanik

## 1. und 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Allgemeine Botanik	4	—	—	—
Systematische Botanik	—	—	4	—
Experimentalchemie	4	—	—	—
Organische Chemie	—	—	3	—
Experimentalphysik A und B	4	—	4	—
Zoologie I und II	3	—	3	—
Einführung in das chemische Praktikum	—	—	2	—
Mikroskop. Anfängerpraktikum I und II	—	4	—	4
Pflanzenbestimmungsübungen	—	—	—	1
Chemisches Praktikum			halbt.	
Botanische Lehrausflüge				

## 3. und 4. Semester

Botanische Spezialvorlesungen	4	—	4	—
Botanisches Kolloquium	1	—	1	—
Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene	halbt.		halbt.	
Chemisches Praktikum <sup>1)</sup>	halbt.		—	—
Zoologisches Praktikum	—	4	—	—
Physikalisches Praktikum	—	3	—	—
Botanische Lehrausflüge				
Zoologische Lehrausflüge				

<sup>1)</sup> Im 2. oder 3. Semester wird das Hören der Vorlesungen über qualitative Analyse empfohlen

## 5. und 6. Semester

Botanisches Praktikum ganzt. ganzt.  
 Botanische und sonstige Fachvorlesungen  
 sowie Kolloquium und Lehrausflüge

**F. Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen**

Die Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen kann an der Technischen Hochschule erfolgen, wenn (als Haupt- oder Beifach) die Fächer Mathematik, Physik, Chemie und (nur als Beifach) Biologie, Geographie und Leibeserziehung gewählt werden. Das Studium dieser Fächer an der Technischen Hochschule Karlsruhe gilt als gleichberechtigt mit dem Studium an einer deutschen Universität.

Für die Auswahl der Vorlesungen und Übungen während des Studiums ist derzeit noch die „Ordnung der Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen vom 30. Januar 1940“ maßgebend <sup>1)</sup>. In der wissenschaftlichen Prüfung soll der Bewerber nachweisen, daß er in einem Grundfach und zwei Beifächern die für einen wissenschaftlich einwandfreien Unterricht erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt und über die Grundlagen seines Fachgebietes Auskunft geben kann. Dem Studenten wird dringend empfohlen, die Auswahl seiner Vorlesungen und Übungen nach Rücksprache mit den Dozenten der von ihm gewählten Fächer zu treffen. Auf die eingerichteten, verpflichtenden philosophischen und pädagogischen Vorlesungen und Übungen wird ausdrücklich hingewiesen.

Als Anhalt kann die folgende Aufstellung dienen:

**1. Reine Mathematik**

a) Für Reine Mathematik als Beifach wird neben vertiefter Kenntnis der Schulmathematik in erster Linie die Beherrschung der Differential- und Integralrechnung (einschließlich mehrerer Veränderlicher und einschließlic des Komplexen), die Kenntnis einfacher Differentialgleichungen nebst den wichtigsten rechnerischen, zeichnerischen und instrumentellen Lösungsverfahren verlangt. Hierzu gehören vor allem folgende Vorlesungen:

Differential- und Integralrechnung (Höhere Mathematik I—III A)  
 Gewöhnliche Differentialgleichungen (Höhere Mathematik III B)  
 Darstellende Geometrie A und B  
 Analytische und projektive Geometrie der Ebene und des Raumes  
 Einführung in die Zahlentheorie  
 Einführung in die Algebra  
 Ebene und sphärische Trigonometrie  
 Elementargeometrie  
 Nichteuklidische Geometrie  
 Grundlagen der Geometrie  
 Mathematisches Proseminar.

<sup>1)</sup> Die in Vorbereitung befindliche, sie ersetzende Prüfungsordnung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Lehranstalten in Nordbaden sieht einige wesentliche Änderungen vor: 1. Zwei Hauptfächer und ein Beifach, wobei eines dieser Fächer bei Bewerbern der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer Mathematik sein soll. Für alle Bewerber sind auch Philosophie und Staatskunde Prüfungsfächer. 2. Angewandte Mathematik ist nur Zusatzfach (nicht Haupt- oder Beifach). Nähere Auskünfte erteilen die Dozenten der Mathematik und die vorgesetzte Prüfungsbehörde.

b) Reine Mathematik als Grundfach setzt außer den Forderungen unter a) eine vertiefte Kenntnis in wichtigen Teilgebieten voraus, die bis zur Bekanntheit mit den neueren Ergebnissen und Fragestellungen der mathematischen Forschung reicht. Es werden daher Vorlesungen und Übungen in folgenden Fächern empfohlen:

Funktionentheorie  
 Konforme Abbildung  
 Mengenlehre  
 Höhere Geometrie  
 Differentialgeometrie  
 Vektor- und Dyadenrechnung  
 Höhere Algebra  
 Gewöhnliche Differentialgleichungen  
 Partielle Differentialgleichungen  
 Potentialtheorie  
 Variationsrechnung  
 Integralgleichungen  
 Mathematische Seminare.

## 2. Angewandte Mathematik als Grundfach oder Beifach

Die Anforderungen entsprechen den Angaben unter 1 a und 1 b, jedoch mit stärkerer Betonung der praktischen Seite. Für angewandte Mathematik als Beifach ist Kenntnis der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik nebst der Fähigkeit zur Anwendung der Mathematik in den Naturwissenschaften notwendig. Für angewandte Mathematik als Grundfach wird eine gründliche Kenntnis der angewandten Mathematik und Mechanik verlangt.

Fühlungnahme mit den Dozenten zwecks Festlegung des Arbeitsplanes ist in jedem Falle notwendig.

## 3. Physik

### a) Physik als Beifach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, allgemeine Mechanik.

Physikalisches Praktikum (2 Semester je 6 Stunden).

### b) Physik als Grundfach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, theoretische Physik, allgemeine Mechanik, sowie Spezialvorlesungen.

Physikalisches Praktikum (4 Semester je 6 Stunden und 1 Semester halbtägig).

## 4. Chemie

### a) Chemie als Beifach

Grundzüge der Experimentalchemie  
 Organische Experimentalchemie  
 Einführung in die physikalische Chemie  
 Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)  
 3 Semester halbtägig.

### b) Chemie als Grundfach

Außer den unter a) genannten Vorlesungen:

- Anorganische Chemie
- Chemische Technik
- Kristallographie und Mineralogie für Chemiker
- Technische Geologie
- Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)
- 4 Semester halbtägig.

### 5. Biologie (Botanik und Zoologie) nur als Beifach

- Allgemeine Botanik
- Spezielle Botanik
- Botanische Lehrausflüge nach Vereinbarung
- Botanisches Kolloquium
- Botanisches Praktikum I/III (insgesamt 12 Stunden)
- Übungen im Pflanzenbestimmen
- Allgemeine Zoologie
- Deskriptive Zoologie
- Zoologische Lehrausflüge nach Vereinbarung
- Zoologisches Kolloquium
- Zoologisches Praktikum I/III (insgesamt 9 Stunden)
- Vererbungslehre mit Übungen
- Einführung in die chemische Grundlage der Physiologie.

### 6. Geographie als Beifach

Vorlesungen über allgemeine Geographie und Länderkunde, 1 Semester  
 Übungen in Kartenkunde und geographischer Geländebeobachtung, 2 Semester  
 geographische Übungen oder Proseminare, 1 Semester geographisches  
 Seminar, 2 Semester geographische Lehrausflüge, 1 Semester geologische  
 Übungen.

## 3. Abteilung für Geisteswissenschaften

An der Technischen Hochschule in Karlsruhe ist das Studium des **Technischen Volkswirts** und das des **Wirtschaftsingenieurs** eingeführt. Technischer Volkswirt ist eine Studienrichtung, die eine gründliche wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung mit technischen Grundlagefächern verbindet und mit dem Technischen Diplom-Volkswirt endet.

Für die Studenten bestehen zur Wahl fünf technische Fachrichtungen:

Maschinenbau, Elektrotechnik, Chemische Technik, Architektur oder Bauingenieurwesen.

Wirtschaftsingenieur ist ein volkswirtschaftlich gebildeter Fachingenieur, der sich während und nach seinem Ingenieur-Studium eine gediegene wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung aneignet, sodaß er in der Lage ist, an der Diplom-Hauptprüfung für Technische Volkswirte teilzunehmen.

Nähere Auskünfte erteilt das staats- und wirtschaftswissenschaftliche Institut.

## Studienplan für Technische Volkswirte

## Vor der Vorprüfung

## 1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik I für Chemiker und Volkswirte	3	1	—	—
Experimentalphysik A und B	4	—	4	—
Grundzüge der Experimentalchemie	4	4	—	—
Statistik I u. II	2	—	2	—
Betriebswirtschaftslehre I	2	—	—	—
Wirtschaftskunde	2	2	—	—
Wirtschaftsgeschichte	—	—	4	2
Für Fachrichtung Maschinenbau:				
Technisches Zeichnen	—	2	—	—
Einführung in die Technik der Maschinen	—	—	2	—
Höhere Mathematik II für Chemiker und Volkswirte	—	—	2	1
Für Fachrichtung Elektrotechnik:				
Technisches Zeichnen	—	2	—	—
Einführung in die Allg. Elektrotechnik	—	—	4	—
Einführung in die Technik der Maschinen	—	—	2	—
Höhere Mathematik II für Chemiker und Volkswirte	—	—	2	1
Für Fachrichtung Chemische Technik:				
Organische Chemie	—	—	3	—
Chemisches Praktikum	—	—	—	—

## 3. und 4. Semester

Mechanische Technologie für Volkswirte I und II	2	—	2	—
Finanzmathematik	2	—	—	—
Theoretische Nationalökonomie	—	—	4	2
Dogmengeschichte	2	—	—	—
Volkswirtschaftspolitik	2	2	—	—
Betriebswirtschaftslehre	4	—	2	—
Für Fachrichtung Maschinenbau:				
Maschinenkunde für Volkswirte	2	—	—	—
Technische Mechanik I	—	—	2	2
Grundzüge der Energiewirtschaft	1	—	—	—
Technisches Kolloquium	—	2	—	—
Für Fachrichtung Elektrotechnik:				
Energiewirtschaftskunde	2	—	—	—
Absatzwirtschaft	—	—	1	—
Technisches Kolloquium	—	2	—	—
Für Fachrichtung Chemische Technik:				
Chemische Technik I (II im 5. Sem.)	—	—	2	1
Chemisch-technisches Kolloquium	2	—	2	—

Für das Studium im 5.—7. Semester wird ein strenger Studienplan nicht aufgestellt.



Sonstige Vorlesungen für alle Fachrichtungen über:

1. Volkswirtschaftslehre und allgem. geisteswissenschaftliche Fächer:

Bank- und Kreditpolitik  
Agrarwirtschaft  
Finanzwissenschaft und öffentliche Finanzwirtschaft,  
Steuerrecht und Steuerpolitik  
Kommunale Wirtschaft  
Versicherungswesen  
Verkehrspolitik  
Arbeitsrecht und Sozialpolitik  
Gewerblicher Rechtsschutz  
Grundzüge der Betriebswissenschaft  
Philosophie  
Geschichte  
Soziologie  
Psychologie

2. Betriebswirtschaftslehre:

Industrielles Rechnungswesen  
Bilanzen  
Kosten und Kostenrechnung  
Selbstkostenrechnung und Preispolitik  
Finanzierung der Betriebe  
Effekten und Effektenverkehr  
Industriebetriebslehre  
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

3. Privates und öffentliches Recht:

BGB (Allg. Teil, Schuldrecht, Sachenrecht)  
Handelsgesetzbuch  
Gesellschaftsrecht  
Recht der Wertpapiere  
Allgemeine Staatslehre  
Deutsches Staatsrecht  
Verwaltungsrecht (allgem. und besonderer Teil)

Im Rahmen dieser Vorlesungen werden außerdem Übungen, Proseminare und Seminare abgehalten.

## II. Fakultät für Bauwesen

### 4. Abteilung für Architektur

#### Das Studium v o r der Vorprüfung

##### 1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Darstellende Geometrie für Architekten B und A	2	1	3	1
Einführung in die Statik und Festigkeitslehre I u. II	2	1	2	1
Werklehre und Handwerkskunde A und B	2	5	2	5
Baugeschichte (Formenlehre) A u. B od. C u. D	2	—	2	—
Einführung in die Baugeschichte A u. B od. C u. D	2	—	2	—
Bauaufnahme I	—	—	—	4
Zeichnen und Malen	—	4	—	4
Baustoffkunde I und II	1	—	1	—
Vermessungslehre (Übungen mit Erl.)	—	—	—	4

Dazu für die Studenten des 1. u. 2. Semesters 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl (s. S. 49/50).

## 3. und 4. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Statik der Hochbaukonstruktionen I u. II	2	2	2	2
Baugestaltung A u. B	2	4	2	4
Kleinhaus als Siedlungselement	2	3	2	3
Handwerkliche Einzelgebiete A u. B	1	4	1	4
Baugeschichte (Formenlehre) A u. B od. C u. D	2	—	2	—
Einführung in die Baugeschichte A u. B od. C u. D	2	—	2	—
Perspektive I und II	—	2	—	2
Bauaufnahme II	—	4	—	—
Zeichnen und Malen	—	4	—	4
Baustoffkunde III und IV	1	—	1	—
Technischer Ausbau I und II	2	—	2	—
Planzeichnen	—	2	—	—

## Das Studium nach der Vorprüfung

## 5. und 6. Semester

Baustatik (Oberstufe)	2	2	2	2
Gebäudelehre (durch 4 Semester)	1	—	1	—
Städtebau und Siedlungswesen (durch 2 Semester)	2	—	2	—
Ländliches Bauwesen (durch 3 Semester)	1	—	1	—
Baugeschichte (vertiefte Darstellung) A und B	1	—	1	—
Baugeschichtliches Seminar (durch 2 Semester)	—	2	—	2
Bauaufnahme III	—	4	—	—
Kostenrechnung und Vergebungswesen	2	—	—	2

Dazu für die Studenten des 5. u. 6. Semesters 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl (s. S. 49/50).

## 7. und 8. Semester

Gebäudelehre	1	—	1	—
Landwirtschaftliches Bauen	1	3	1	3

Dazu: 5., 6., 7. und 8. Semester

A. Entwerfen <sup>1)</sup>

	V	U
Hochbau (Eiermann)	—	5
Hochbau (Müller)	—	6
Hochbau (Schweizer)	—	5
oder Städtebau und Siedlungswesen	—	5
Innenraum und kunsthandwerkliches Entwerfen	—	5

<sup>1)</sup> Diese Übungen sind nur in den Semestern zu belegen, in denen Entwürfe bearbeitet werden.

	V	U
B. Sondergebiete als Wahlfächer		
Wirtschaftswissenschaften <sup>2)</sup> :		
Wirtschaftswissenschaft	2	—
Betriebswirtschaftslehre A	1	—
Rechtswissenschaften <sup>2)</sup> :		
Deutsches Staats- und Verwaltungsrecht	2	—
Grundzüge des bürgerlichen Rechts		2
Grundzüge der Sozialpolitik und des Arbeitsrechtes	1	—
Bautechnische Sondergebiete:		
Lichttechnik der Architekten	1	—
Energiewirtschaft	2	—
Baubetriebslehre	1	—
Städtebau und Landesplanung:		
Einführung in die Landesplanung	1	—
Landesplanung I und II	2	—
Übungen dazu und Seminar	—	2
Wohn- und Betriebshygiene	1	—
Kulturelle Sondergebiete:		
Kunstgeschichte in Sonderdarstellung	2	—
Heimatschutz und Denkmalspflege	1	—
Sondergebiete der Gestaltung:		
Innenraum	—	2
Krankenhausbau	1	3
Sondergebiet künstlerischer Darstellung:		
Aquarellieren, Aktzeichnen	—	3
Modellieren	—	3

## 5. Abteilung für Bauingenieurwesen

### Das Studium vor der Vorprüfung

#### 1. und 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
Darstellende Geometrie B u. A	2	1	3	1
Technische Mechanik I u. II	3	1	3	1
Experimentalphysik B u. A	3	—	3	—
Chemie	3	—	—	—
Technische Geologie I u. II mit Ergänzungen	3	1	2	—
Geologisches Praktikum (Kartenpraktikum usw.)	—	—	—	1
Stahlbau I (Grundlagen)	—	—	2	—
Vermessungskunde für Bauingenieure	4	2	—	6
Ausarbeitung geodätischer Aufnahmen	—	2	—	—
Grundzüge der Elektrotechnik	—	—	2	—
Werklehre im Hochbau	2	—	—	—
Wirtschaftskunde	—	—	2	—

Dazu für die Studenten des 1. u. 2. Semesters 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl (s. S. 49/50).

<sup>2)</sup> Pflichtwahlfächer für Staatsdienstaspiranten.

	WS		SS	
	V	U	V	U
3. und 4. Semester				
Höhere Mathematik II B	2	2	—	—
Mathematische Methoden	—	—	1	—
Technische Mechanik III und IV	3	1	3	1
Hydromechanik	2	—	—	—
Technische Hydraulik	—	—	2	—
Baustoffchemie	2	—	—	—
Baustoffkunde A und C	1	1	1	2
Baustoffkunde B	2	—	—	—
Baustatik I	—	—	2	2
Baustatik-Seminar I	—	—	—	1
Maschinenkunde für Bauingenieure	2	—	—	—
Übungen zu Stahlbau I (Grundlagen)	—	3	—	—
Holzbau I (Grundlagen)	1	—	—	3
Baummaschinen mit Besichtigungen	—	—	2	—
Ausarbeitung geodätischer Aufnahmen	—	2	—	—
Straßenwesen I (Linienführung), Staats- und Verwaltungsrecht <sup>1)</sup>	2	—	1	—

### Das Studium nach der Vorprüfung

5. und 6. Semester				
Erdbau I und II	2	—	2	—
Gründungen I	—	—	2	—
Baubetriebswissenschaft A	—	—	1	—
Baustatik II und III	4	4	4	2
Stahlbau II und III	2	3	2	3
Holzbau II und III	1	—	1	—
Stahlbeton I und II	3	—	3	—
Konstruktionsübungen im Stahlbetonbau	—	2	—	3
Straßenwesen II (Bau)	1	—	—	—
Konstruktionsübungen im Straßenwesen	—	6	—	—
Eisenbahnwesen I (Linienführung) und II (Bau)	2	—	3	—
Eisenbahnwesen III (Bahnhofsanlagen)	1	—	—	—
Konstruktionsübungen im Eisenbahnwesen I	—	—	—	6
Gewässerkunde, Flußbau	2	—	—	—
Wasserwirtschaft	1	—	—	—
Landwirtschaftlicher Wasserbau	—	—	2	1
Wasserkraftanlagen	—	—	2	—
Wehre und Talsperren	2	—	1	—
Übungen im Wasserbau	—	—	—	3
Städtebau u. städt. Tiefbau	1	—	—	—
Städtebau u. Ortshygiene	—	—	1	—
Kanalisation	2	—	—	—
Abwasserreinigung	—	—	1	—
Einführung in die Landesplanung	1	—	—	—
Übungen im Städtebau	—	3 od.	—	3

Dazu im 5. u. 6. Semester 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl (s. S. 49/50).

<sup>1)</sup> Prüfungsfach für alle Anwärter des höh. öffentl. Dienstes im Bauingenieurwesen.

## 7. und 8. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Gründungen II	2	—	—	—
Tunnel- und Stollenbau	2	—	—	—
Baubetriebswissenschaft B	2	—	—	—
Massivbau	—	2	1	—
Holzbau III (Übungen)	—	2	—	—
Eisenbahnwesen IV (Betrieb)	1	—	—	—
Konstruktionsübungen im Eisenbahnwesen II u. III	—	6	—	—
Konstruktionsübungen im Eisenbahnwesen bzw. Straßenwesen (Vertiefung)	—	—	—	3
Verkehrswesen	—	—	2	—
Eisenbahn-Signal- und Sicherungswesen <sup>1)</sup>	2	—	—	—
Verkehrswasserbau	2	—	—	—
See- und Hafenanbau	—	—	1	—
Übungen im Wasserbau	—	3	—	—
Wasserversorgung	—	—	2	—
Grundzüge des bürgerlichen Rechts <sup>1)</sup>	1	—	—	—
Soziale Gesetzgebung <sup>1)</sup>	—	—	1	—
Dazu:				
Oberstufe: Konstruktiver Ingenieurbau				
Baustatik IV und V	2	—	2	—
Plattentheorie	2	—	—	—
Schalentheorie	—	—	2	—
Stahlbau IV	2	3	—	—
Stahlbau-Seminar	—	—	—	2
Stahlbetonbau III (Anwendung)	1	—	—	2
Stahlbetonseminar	—	—	—	2
Ausg. Kap. a. d. Theorie des Stahlbetons	—	—	1	—
Oberstufe: Eisenbahnwesen				
Verkehrstechnisches Seminar	—	1	—	—
Konstruktions-Übungen im Eisenbahnwesen (Oberstufe)	—	—	—	3
Große Bahnanlagen, Hafen- und Industriebahnhöfe	—	—	1	—
Verkehrswesen der Binnen- und Seewasserstraßen	—	—	1	—
Ferner empfohlen:				
Bituminöse Fahrbahndecken	—	—	1	—
Übungen im Straßenbaulaboratorium	—	2	—	—
Straßenbahnen und städtische Schnellbahnen	1	—	—	—
Steilbahnen	—	—	1	—
Eisenbahnfahrzeuge	—	—	2	—
Oberstufe: Wasserbau und Wasserwirtschaft				
Übungen und Seminar im Wasserbau	—	—	—	3
Berechnungen aus der Hydraulik u. Stahlwasserbau	2	—	1	—
Besondere Kapitel aus Wasserbau u. Wasserwirtschaft	2	—	2	—
Wasserbauliches Versuchswesen	1	—	—	—
Übungen im Flußbaulaboratorium	—	3	—	—
Landwirtschaftliche Bodenkunde	—	—	1	2
Energiewirtschaft	1	1	—	—

<sup>1)</sup> Prüfungsfach für alle Anwärter des höh. öffentl. Dienstes im Bauingenieurwesen.

## Oberstufe: Straßen- und Stadtbauwesen

	WS		SS	
	V	U	V	U
Landesplanung	—	—	1	—
Landwirtschaftliches Siedlungswesen	—	—	1	—
Übungen im Städtebau für Fortgeschrittene	—	3 od.	—	3
Städtische Betriebe I und II	1	—	1	—
Fernmeldetechnik und Verkehrswesen	—	—	2	—
Soziale Hygiene, Wohn- und Betriebshygiene	1	—	1	—
Konstruktionsübungen im Straßenwesen (Oberstufe)	—	—	—	3

## Empfohlene Fächer:

Wesen der Sport- und Betriebsunfälle und ihre Erstversorgung (WS)  
 Lehre von den Infektionskrankheiten und ihre Verhütung (SS)  
 Geographie  
 Kartenkunde

## Studienplan für Vermessungswesen und Kulturtechnik

## Das Studium v o r der Vorprüfung

## 1. und 2. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Trigonometrie	2	1	—	—
Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
Darstellende Geometrie	2	1	3	1
Analytische und projektive Geometrie	—	—	3	1
Technische Mechanik I	3	1	—	—
Physik und physikalisches Praktikum	3	—	3	2
Geologie	3	—	—	—
Geomorphologie und geologische Lehrausflüge	—	—	1	2
Agrikulturchemie	—	—	1	1
Kulturtechnische Botanik	—	—	2	—
Planzeichnen	—	4	—	4

Dazu für die Studenten des 1. und 2. Semesters 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl (s. S. 49/50).

## 3. und 4. Semester

Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
Differentialgeometrie	—	—	2	1
Vermessungskunde I	4	—	—	—
Vermessungsübungen	—	6	—	6
Vermessungskunde II	—	—	4	2
Kartenkunde	—	—	2	—
Ausgleichsrechnung	—	—	3	—
Geodätisches Praktikum I (Übungen zur Ausgleichsrechnung)	—	—	—	4
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	2	—	—	—
Staats- und Verwaltungsrecht	2	—	—	—
Bürgerliches Recht einschließlich Grundbuchrecht	—	—	2	—
Landwirtschaftliche Bodenkunde	1	—	—	—
Zeichnen geodätischer Instrumente	—	2	—	—
Topographisches Zeichnen	—	4	—	—
Grundzüge der Photogrammetrie (Erbildmessung) (Topographische Geländeaufnahme) am Ende des S. S. und am Anfang der Semesterferien (Haupt- vermessungsübung I)	—	—	1	1

## Das Studium nach der Vorprüfung

## 5. und 6. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Landesvermessung	4	—	—	—
Erdmessung einschließlich Geophysik	—	—	3	—
Photogrammetrie (Luftbildmessung)	2	4	—	2
Sphärische Astronomie (Astr.-geogr. Ortsbest.)	2	1	—	4
Kartenprojektionslehre	2	1	—	2
Katastertechnik	—	—	2	2
Geodätisches Praktikum II (Übungen zur Ausgleichsrechnung und Landesvermessung)	—	4	—	—
Geodätisches Praktikum III (Übungen zur Landesvermessung)	—	—	—	4
Ausarbeitung der Hauptvermessungsübung I	—	3	—	—
Grundzüge der Ingenieurbaukunde (Entwerfen einfacher Bauten)	3	—	—	2
Grundlagen des Wasserbaues	2	1	—	—
Landwirtschaftlicher Wasserbau und Wasserwirtschaft (Kulturtechnik)	—	—	2	3
Straßenwesen I (Linienführung)	—	—	1	—
Städtebau I und II	1	—	1	—
Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Katasteraufnahme) am Ende des S. S. und am Anfang der Semesterferien (Hauptvermessungsübung II)	—	—	—	4

Dazu für die Studenten des 5. und 6. Semesters 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl (s. S. 49/50).

## 7. und 8. Semester

Umlegung landwirtschaftlicher Grundstücke (Feldbereinigung)	2	3	—	—
Grundstücksbewertung und Baulandumlegung	—	—	1	—
Geschichte des Vermessungswesens	1	—	—	—
Organisation des Vermessungswesens und Fortführung der Vermessungs- und Kartenwerke	1	—	—	—
Ausarbeitung der Hauptvermessungsübung II	—	4	—	—
Geodätisches Praktikum IV (Übungen zur Landesvermessung und Erdmessung)	—	4	—	—
Übungen im Straßenwesen I	—	3	—	—
Übungen im Städtebau	—	3	—	—
Kommunales Liegenschafts- und Vermessungswesen	—	—	1	—
Landwirtschaftliche Betriebslehre	1	—	—	—
Allgemeine Wirtschaftslehre des Landbaues	—	—	2	—
Einführung in die Markscheidekunde	—	—	1	—
Ausgewählte Kapitel aus der praktischen Topographie und Kartographie	—	—	1	—
Geodätisches Seminar	—	2	—	2
Selbständige geodätische Arbeiten	—	—	—	8
Reproduktionstechnik	2	—	—	—

## Empfohlene Fächer:

Grundzüge der physikal. und astronom. Geodäsie  
Graphische und numerische Methoden  
Potentialtheorie

Analytische Mechanik  
 Meteorologie und Klimatologie  
 Allgemeine Botanik  
 Landesplanung und Siedlungswesen  
 Verkehrswesen  
 Geographie  
 Wesen der Sport- und Betriebsunfälle und ihre Erstversorgung  
 Die Lehre von den Infektionskrankheiten und ihre Verhütung

### III. Fakultät für Maschinenwesen

#### 6. Abteilung für Maschinenbau

#### Neuer Studienplan

Der neue Studienplan gilt pflichtmäßig für alle Studenten, die im Sommersemester 1950 oder später ihr Studium beginnen und für alle Studenten, die ihre Vorprüfung mit Beendigung des Wintersemesters 1949/50 oder später abschließen. Für diese Studenten gilt auch die neue Prüfungsordnung. Alle anderen Studenten können je nach Wunsch entweder den bisherigen Studienplan (S. 72) oder den neuen Studienplan wählen.

Das Studium vor der Vorprüfung und die Vorprüfung selbst sind für alle Studienrichtungen gleich.

Für das Studium nach der Vorprüfung kann eine der folgenden **Studienrichtungen** gewählt werden:

- A. Allgemeiner Maschinenbau
- B. Apparatebau
- C. Lebensmitteltechnik
- D. Gas- und Brennstofftechnik

Technische Wahlfächer, s. S. 69

Studium generale: Hierzu gehören allgemein bildende Fächer, die nicht in das technische Fachstudium fallen. Eine Auswahl solcher Fächer ist auf S. 49/50 angegeben. Darüber hinaus können auch andere nicht fachliche Vorlesungen nach Rücksprache mit dem Abteilungsleiter gewählt werden. Innerhalb der 24 Stunden müssen jedoch 2 Stunden Wirtschaftskunde und 2 Stunden einer rechtswissenschaftlichen Vorlesung belegt werden.

#### Das Studium vor der Vorprüfung

##### Gültig für alle Studienrichtungen

##### 1. und 2. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik I und II	5	3	5	3
Darstellende Geometrie	3	2	—	—
Techn. Mechanik I und II	3	3	3	3
Experimentalphysik A	—	—	4	—
Grundzüge der Experimentalchemie	4	—	—	—
Mech. Technologie I	—	—	2	—
Maschinenelemente I	—	—	4	—
Maschinenzeichnen	—	3	—	3
Technik der Maschinen	2	—	—	—
Studium generale	4	—	4	—



## 3. und 4. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik III A und B	4	3	—	—
Techn. Mechanik III und IV	3	3	3	3
Thermodynamik I	—	—	4	—
Experimentalphysik B	4	—	—	—
Physik. Praktikum	—	3	—	—
Mech. Technologie II A und B	2	—	2	—
Maschinenelemente II und III	2	3	2	6
Mech. Technologie, Labor und Seminar	—	—	—	3
Grundlagen der Elektrotechnik	—	—	4	—
Studium generale	4	—	—	—

## Das Studium nach der Vorprüfung

## A. Studienrichtung Allgemeiner Maschinenbau

## 5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Thermodynamik II und III	3	—	3	—
Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
Strömungslehre	4	—	—	—
Kolbenmaschinen A	4	—	5	—
Strömungsmaschinen I	—	—	6	—
Fördertechnik I und II	2	—	2	—
Werkzeugmaschinen I	2	—	—	—
Maschinenlaboratorium I und II	—	3	—	3
Kleine Studienarbeit	—	3	od.	3
Studium generale	4	—	4	—

## 7. und 8. Semester

Getriebelehre oder Schwingungslehre mit Regeltechnik	—	—	3	—
Dampfkessel oder Feuerungstechnik	2	—	—	—
Fördertechnik III	2	—	—	—
Mech. Technologie III	—	—	3	—
Betriebsorganisation	—	—	2	—
Starkstromtechnik	3	—	—	—
Elektrotechn. Laboratorium für Masch.-Ingenieure	—	3	—	—
Technische Wahlfächer	7	—	7	—
Große Studienarbeit	—	6	—	6
Studium generale	4	—	—	—

## Technische Wahlfächer

## a. Theoretische und experimentelle Fächer

Technische Mechanik V und VI	2	—	2	—
Maschinenlaboratorium III	—	3	od.	3
Maschinenlaboratorium, große Laboratoriumsarbeit	—	6	od.	6
Kraftwagenlaboratorium	—	2	—	—
Mathematische Sondervorlesungen (nach Ankündigung)	—	—	—	—
Regeltechnik, Seminar	1	—	1	—
Schwingungslehre, Seminar, Anwendung auf maschinentechnische Probleme	2	—	2	—
Strömungslehre, Oberstufe	—	—	2	—

	SS		WS	
	V	U	V	U
Strömungstechnisches Seminar	2	—	2	—
Theorie und Berechnung des Wärmeflusses II u. I	2	—	2	—
Berechnung der Druck- und Wärmeverluste in Rohrleitungen	—	—	1	—
Physikalische Chemie für Ingenieure	2	—	2	—
Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—

## b. Konstruktive Fächer

Gas- und Dampfturbinen	2	—	2	—
Fördertechnik IV (Ausgew. Kapitel)	—	—	2	—
Kraftwagen II und I	2	—	2	—
Kraftfahrzeuge für heimische Kraftstoffe	2	—	—	—
Kältetechnik I und II	2	1	2	—
Heizungs- und Klimatechnik	—	—	2	—
Apparatebau I und II A	3	—	4	—
Apparatebau III und II B	3	—	1	—
Lokomotivbau	2	—	—	—
Industrieofenbau	—	—	2	1
Werkzeugmaschinen II	—	—	2	—
Dampfmaschinen-Steuerungen	1	—	—	—
Feuerlöschgerätetechnik	1	—	1	—
Wärmeanlagen und Wärmewirtschaft	1	—	1	—

## c. Technologische und betriebstechnische Fächer

Gießereitechnik	2	—	—	—
Eisenhüttenkunde	—	—	2	—
Schweißtechnik	2	—	1	—
Schweißtechnisches Laboratorium	—	2	—	2
Chemische Technik I und II	2	—	3	—
Gasverteilung und Gasmessung	2	—	—	—
Gasgerätebau und Gasverwendung	—	—	2	—
Lebensmitteltechnik I und II	3	—	3	—
Wohn- und Betriebshygiene, Soziale Hygiene	1	—	1	—
Energiewirtschaft	—	—	1	1

## B. Studienrichtung Apparatebau

## 5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Thermodynamik II und III	3	—	3	—
Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
Strömungslehre	4	—	—	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Apparatebau I (Wärmeaustauscher)	3	—	—	—
Apparatebau II A (Destillieren, Rektifizieren usw.)	—	—	4	—
Apparatebau II B (Zerkleinerungstechnik)	—	—	1	—
Apparatebau III (Filter und Trockner)	3	—	—	—
Grundzüge der organ. Chemie	3	—	—	—
Maschinenlaboratorium I u. II	—	3	—	3
Chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Physik. Chemie für Ingenieure	2	—	2	—
Physik.-chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Studium generale	4	—	4	—

	SS		WS	
	V	U	V	U
7. und 8. Semester				
Fördertechnik I	2	—	—	—
Werkzeugmaschinen I	2	—	—	—
Dampfkessel	2	—	—	—
Mech. Technologie III	—	—	3	—
Schweißtechnik	2	—	—	—
Betriebsorganisation	—	—	2	—
Chemische Technik I	2	—	—	—
Chemische Technik II	—	—	3	—
Chemisch-techn. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Technische Wahlfächer	3	—	3	—
Große Studienarbeit	—	6	—	6
Studium generale	4	—	—	—

Als technische Wahlfächer werden empfohlen:

Kleine Studienarbeit; Schweißtechnisches Laboratorium; Heizungs- und Klimatechnik; Feuerungstechnik; Kältetechnik I; Kältetechnik II; Fördertechnik II; Fördertechnik III; Lebensmitteltechnik I; Lebensmitteltechnik II; Gasgeräte und Gasverwendung; Strömungsmaschinen; Kolbenmaschinen.

### C. Studienrichtung Lebensmitteltechnik

	SS		WS	
	V	U	V	U
5. und 6. Semester				
Thermodynamik III	—	—	3	—
Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
Strömungslehre	4	—	—	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Apparatebau I und II A	3	—	4	—
Apparatebau II B	—	—	1	—
Fördertechnik I	2	—	—	—
Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—
Phys. Chemie für Ingenieure I und II	2	—	2	—
Einführung in die Biologie I (Botanik) und II (Zoologie)	2	—	2	—
Maschinenlaboratorium I und II	—	3	—	3
Chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Phys.-chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Kleine Studienarbeit	—	3 od.	—	3
Studium generale	4	—	4	—

7. und 8. Semester				
Apparatebau III	3	—	—	—
Dampfkessel	2	—	—	—
Lebensmitteltechnik I und II	3	—	3	—
Kältetechnik I und II	2	1	2	—
Lebensmittelchemie	2	—	—	—
Lebensmittel-Hygiene	2	—	—	—
Nahrungsmittel-Warenkunde	1	—	—	—
Verpackungstechnik	1	—	—	—
Technologie des Wassers	—	—	2	—
Organisation von Lebensmittelbetrieben	—	—	2	—

	SS		WS	
	V	U	V	U
Gasgeräte	—	—	1	—
Lebensmittelchem. Laboratorium	—	3	—	—
Große Studienarbeit	—	3	—	6
Studium generale	4	—	—	—

#### D. Studienrichtung Gas- und Brennstofftechnik

##### 5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Thermodynamik II und III	3	—	3	—
Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
Strömungslehre	4	—	—	—
Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—
Physik. Chemie für Ingenieure I und II	2	—	2	—
Fördertechnik I	2	—	—	—
Betriebsorganisation	—	—	2	—
Chemische Technik I und II	2	—	3	—
Brennstoffe und Feuerungskunde	—	—	2	—
Feuerungstechnik	2	—	—	—
Industrieofenbau	—	—	2	1
Chemisches Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Physik.-chem. Praktikum	—	—	—	3
Chemisch-technisches Praktikum	—	—	—	3
Studium generale	4	—	4	—

##### 7. und 8. Semester

Kraftmaschinen	—	—	4	—
Apparatebau I und II A	3	—	4	—
Kohlenveredlungsprozesse (Gasindustrie, Kokerei, Schwelerei)	2	—	—	—
Mineral- und Syntheseöle	4	—	—	—
Gasverteilung und Gasmessung	2	—	—	—
Gasgerätebau und Gasverwendung	—	—	2	—
Maschinenlaboratorium I und II	—	3	—	3
Technische Wahlfächer	4	—	4	—
Studienarbeiten	—	3	—	6
Studium generale	4	—	—	—

Die Übungen in den Brennstoffchemischen Fächern umfassend: Gasuntersuchungsmethoden, Brennstoffchemische Betriebskontrolle, Seminar und Laboratorium werden als Ferienkurs von 3 Wochen Dauer geschlossen abgeleistet und auf die praktische Arbeitszeit angerechnet. Sie sind mit 12 Übungsstunden zu belegen.

Als Technische Wahlfächer werden empfohlen:  
Mechanische Technologie III; Chemische Technologie des Wassers; Wasserversorgung; Heizungs- und Klimatechnik; Starkstromtechnik; Werkzeugmaschinen und Energiewirtschaft.

#### *Bisheriger Studienplan*

Gilt nicht für die Studenten, die im S.S. 1950 ihr Studium beginnen und nicht für die, die ihre Vorprüfung mit Beendigung des W.S.1949/50 oder später abschließen.

## Das Studium vor der Vorprüfung

## 3. und 4. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik III A	2	—	—	—
Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
Physikalisches Praktikum	—	3	—	—
Technische Mechanik III u. IV	3	2	3	2
Maschinenelemente II u. III	4	6	2	6
Mechanische Technologie III	4	—	—	—
Mechanisch-technolog. Laboratorium, Übungen	—	1	—	—
Thermodynamik I u. II	3	1	2	1
Maschinen-Laboratorium I	—	—	—	3
Einführung in die allg. Elektrotechnik	4	—	—	—
Elektrotechn. Laboratorium I f. Masch.-Ingenieure	—	—	—	4
Wirtschaftskunde	—	—	2	—

## Das Studium nach der Vorprüfung

## A. Allgemeiner Maschinenbau

## 5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Techn. Mechanik V. und VI. (Maschinendynamik)	2	—	2	—
Thermodynamik III (Wärmeübertragung)	3	—	—	—
Maschinenmeßtechnik I und II	2	—	1	—
Maschinenlaboratorium II und III	—	3	—	4
Fördertechnik I und II	2	—	2	—
Strömungslehre	4	—	—	—
Strömungsmaschinen	—	—	6	—
Kolbenmaschinen I	—	—	7	—
Werkzeugmaschinen I	2	—	—	—
Apparatebau I (Wärmeaustauscher)	3	—	—	—
Starkstromtechnik	—	—	4	—
Getriebelehre	—	—	3	—
Feuerungstechnik	2	—	—	—
Kleine Konstruktionsarbeit	—	3 od.	—	3
Studium generale	4	—	4	—

## 7. und 8. Semester

Elektrotechn. Laboratorium II f. Masch.-Ingenieure	—	2	—	—
Kolbenmaschinen II	4	—	—	—
Dampfkessel	2	—	—	—
Fördertechnik III	2	—	—	—
Betriebsorganisation	2	—	—	—
Große Konstruktionsarbeit	—	6	—	6

## Technische Wahlfächer

Es gelten die auf Seite 69/70 unter a bis c genannten Fächer a u ß e r :

- Technische Mechanik V und VI
- Maschinenlaboratorium III
- Apparatebau I und II a

## B. Apparatebau

## 5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Thermodynamik III (Wärmeübertragung)	4	—	—	—
Maschinenmeßtechnik I und II	2	—	1	—
Maschinenlaboratorium II und III	—	3	—	4
Strömungslehre	4	—	—	—
Apparatebau I und II A	3	—	4	—
Apparatebau II B	—	—	1	—
Feuerungstechnik I	2	—	—	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—
Chemisches Praktikum für Ingenieure	—	—	—	6
Physikalische Chemie für Ingenieure I u. II	2	—	2	—
Physikalisch-chemisches Praktikum f. Ingenieure	—	—	—	3
Kleine Konstruktionsarbeit	—	3 od.	—	3
Studium generale	4	—	4	—

## 7. u. 8. Semester

Apparatebau III	3	—	—	—
Dampfkessel	2	—	—	—
Fördertechnik I	2	—	—	—
Schweißtechnik	2	—	1	—
Werkzeugmaschinen I	2	—	—	—
Chemische Technik I und II	2	—	3	—
Chemisch-technisches Praktikum f. Ingenieure	—	—	—	3
Betriebsorganisation	2	—	—	—
Große Konstruktionsarbeit	—	6	—	6

## C. Lebensmitteltechnik

## 5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Thermodynamik III (Wärmeübertragung)	3	—	—	—
Maschinenmeßtechnik I und II	2	—	1	—
Maschinenlaboratorium II	—	3	—	—
Strömungslehre	4	—	—	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Apparatebau I und II A	3	—	4	—
Apparatebau II B	—	—	1	—
Fördertechnik I	2	—	—	—
Phys. Chemie f. Ingenieure I und II	2	—	2	—
Phys.-chem. Praktikum f. Ingenieure	—	—	—	3
Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—
Chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	6
Einführung in die Biologie I (Botanik) u. II (Zoologie)	2	—	2	—
Kleine Konstruktionsarbeit	—	3 od.	—	3
Studium generale	4	—	4	—

## 7. und 8. Semester

Apparatebau III	3	—	—	—
Dampfkessel	2	—	—	—
Lebensmitteltechnik I und II	3	—	3	—
Kältetechnik I und II	2	1	2	—
Lebensmittelchemie	2	—	—	—
Lebensmittelchem. Laboratorium	—	3	—	—
Lebensmittel-Hygiene	2	—	—	—

	WS		SS	
	V	U	V	U
Lebensmittel-Warenkunde	2	—	—	—
Verpackungstechnik	1	—	—	—
Technologie des Wassers	—	—	2	—
Organisation von Lebensmittelbetrieben	—	—	2	—
Gasgeräte	—	—	1	—
Entwurf einer lebensmitteltechnischen Anlage	—	3	—	6

### D. Gas- und Brennstofftechnik

#### Das Studium nach der Vorprüfung

##### 5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Strömungslehre	4	—	—	—
Thermodynamik (Wärmeübertragung)	3	—	—	—
Maschinenmeßtechnik I	2	—	—	—
Maschinenlaboratorium	—	3	—	—
Apparatebau I und II A	3	—	4	—
Fördertechnik I	2	—	—	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Chemisches Praktikum für Ingenieure	—	—	—	6
Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—
Physikalische Chemie für Ingenieure I und II	2	—	2	—
Physikalisch-chemisches Praktikum f. Ingenieure	—	—	—	3
Brennstoffe und Feuerungskunde	—	—	2	—
Gasuntersuchungsmethoden	—	—	—	3
Feuerungstechnik	2	—	—	—
Industrieofenbau	—	—	2	1
Gasgerätebau und Gasverwendung	—	—	2	—
Studium generale	4	—	4	—

##### 7. und 8. Semester

Elektrotechnisches Laboratorium II (für Maschinen-Ingenieure)	—	2	—	—
Chemische Technik I und II	2	—	3	—
Chemisch-technisches Praktikum	—	—	—	3
Mineral- und Syntheseöle	4	—	—	—
Kohleveredlungsprozesse (Gasindustrie, Kokerei, Schwelerei)	—	—	2	—
Gasverteilung und Gasmessung	2	—	—	—
Brennstoffchemisches Laboratorium	—	—	—	3
Brennstoffchemisches Seminar	—	—	—	3
Brennstoffchemische Betriebskontrolle	—	—	1	2
Betriebsorganisation	2	—	—	—
Kleine Konstruktionsarbeit	—	3	—	—
Große Konstruktionsarbeit	—	—	—	6

Als Wahlfächer für die Gas- und Brennstoffingenieure werden besonders empfohlen:

Heizungs- und Klimatechnik, Apparatebau II B (Zerkleinerungsvorrichtungen), Apparatebau III (Filter und Trockner), Starkstromtechnik, Maschinenmeßtechnik II, Werkzeugmaschinen I, Lichttechnik, Gießereitechnik, Grundzüge des Eisenhüttenwesens, Sozial- und Gewerbehygiene, Grundriß der Wirtschaftsgeschichte, Geschichte der Technik, Finanzwissenschaft, Energiewirtschaft, Grundprobleme der kommunalen Wirtschaft (Seminar), Kommunale Wirtschaft und kommunale Verwaltung.

## 7. Abteilung für Elektrotechnik

Mit dem SS. 50 tritt eine neue Prüfungsordnung in Kraft. Sie gilt bezüglich der Diplom-Vorprüfung für alle Studenten, die mit dem SS. 50 ihr Studium beginnen; für die Hauptprüfung wird sie maßgebend, wenn die Vorprüfung mit Beendigung des Wintersemesters 1949/50 oder später abgeschlossen wird. Nachstehend sind sowohl der für die neue Prüfungsordnung empfohlene Studienplan als auch der alte Studienplan aufgeführt.

### Neuer Studienplan

Das Studium beginnt mit dem Sommer-Semester.

Das Studium vor der Vorprüfung und die Vorprüfung selbst sind für alle drei Studienrichtungen gleich.

Für das Studium nach der Vorprüfung kann eine der folgenden Studienrichtungen gewählt werden:

1. Starkstromtechnik
2. Fernmeldetechnik
3. Lichttechnik.

Die Diplom-Hauptprüfung erstreckt sich auf die Grundfächer oder Hauptfächer, die für die Prüfung in Gruppen zusammengefaßt werden.

Außerdem hat jeder Student ein Vertiefungsfach oder Nebenfach zu wählen, wofür die Studienpläne Beispiele enthalten.

Als technische Wahlfächer, soweit solche durch die Studienpläne vorgeschrieben sind, können alle von der Fakultät für Maschinenwesen und von der Abteilung für Mathematik und Physik angekündigten Vorlesungen und Übungen, Praktika usw. frei gewählt werden, sofern sie nicht Pflichtfächer sind oder als Teil des Vertiefungsfaches oder im Rahmen des Studium generale schon belegt wurden.

Das Studium generale, insgesamt mindestens 24 Wochenstunden, soll, außer im 4. und 8. Semester, mit je 4 Stunden belegt werden. Hierfür können nach Neigung und Interesse Vorlesungen, Übungen, Seminare usw. gewählt werden, die nicht zum Fachstudium gehören. Vier Wochenstunden müssen der Gruppe Wirtschaft und Recht entnommen werden.

Über alle Einzelheiten unterrichtet man sich frühzeitig aus der Diplomprüfungsordnung und den Sonderbestimmungen der Abteilung für Elektrotechnik hierzu. Es wird empfohlen, schon bei Beginn des eigentlichen Fachstudiums den Rat der Professoren für die Einteilung des Studiums einzuholen.

### Das Studium vor der Vorprüfung

#### 1. und 2. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik I, II	5	2	5	2
Darstellende Geometrie	3	—	—	—
Übungen dazu, gemeinsam mit Maschinenzeichnen	—	4	—	—
Experimentalphysik A	—	—	4	—
Grundzüge der Experimentalchemie	4	—	—	—
Technische Mechanik I	3	2	—	—
Technische Mechanik II <sup>1)</sup>	—	—	3	2
Konstruktionslehre der Maschinenelemente I	—	—	4	—
Mechan. Technologie I	—	—	2	—

<sup>1)</sup> Wahlweise: Technische Mechanik II und III (im 2. u. 3. Sem.) oder Theoretische Mechanik I und II (im 3. u. 4. Sem.). Für Fernmeldetechniker und Lichttechniker wird Theoretische Mechanik empfohlen.



	SS		WS	
	V	U	V	U
Einführung in die Technik der Maschinen	2	—	—	—
Grundlagen der Elektrotechnik I	—	—	3	—
Übungen dazu	—	—	—	1
Studium generale	4	—	4	—

## 3. und 4. Semester

Höhere Mathematik III	4	2	—	—
Partielle Differentialgleichungen	—	—	2	—
Experimentalphysik B	4	—	—	—
Physikalisches Praktikum	—	4	—	4 <sup>1)</sup>
Technische Mechanik III <sup>2)</sup>	3	2	—	—
Theoretische Mechanik I und II <sup>2)</sup>	4	1	3	2
Konstruktionslehre der Maschinenelemente II u. III <sup>3)</sup>	2	3	2	3
Feinwerktechnik I u. II <sup>3)</sup>	2	3	2	3
Technische Thermodynamik	—	—	4	—
Mechanische Technologie II a und II b	2	—	2	2
Grundlagen der Elektrotechnik II	4	—	—	—
Theorie der Wechselströme	—	—	3	1
Elektrotechnisches Laboratorium I a	—	—	—	3
Studium generale	4	—	—	—

## Das Studium nach der Vorprüfung

## 1) Studienrichtung Starkstromtechnik

## 5. und 6. Semester

I. Grundfach:	SS		WS	
	V	U	V	U
Theoretische Elektrotechnik I, II	4	2	4	—
Elektrische Meßtechnik I	2	—	—	—
Elektrotechnisches Labor. I b	—	3	—	—
Schwachstromtechnik und ihre Anwendung in der Starkstromtechnik	1	—	—	—
Drahtnachrichtentechnik II	—	—	3	—
Starkstromtechnik	4	2	—	—
Elektromaschinenbau A	—	—	4	—
Übung im Konstr. elektr. Maschinen	—	—	—	4
Elektrotechn. Masch.Lab. II a	—	—	—	4
Hochspannungstechnik I, II	2	—	2	—
Hochspannungslabor. I, II	—	2	—	2
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Studium generale	4	—	4	—

<sup>1)</sup> Für Lichttechniker empfohlen.

<sup>2)</sup> Wahlweise Technische Mechanik II u. III oder Theoretische Mechanik I u. II. Für Fernmeldetechniker und Lichttechniker wird Theoretische Mechanik empfohlen.

<sup>3)</sup> Wahlweise Maschinenelemente I und III oder Feinwerktechnik I und II. Feinwerktechnik wird vorerst nicht gelesen.

## 7. und 8. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Elektromaschinenbau B	4	—	—	—
Übungen im Konstruieren elektr. Maschinen	—	4	—	—
Elektrotechn. Maschinen-Laboratorium II b	—	4	—	—
Elektrische Anlagen A und B	3	—	2	—
Übungen im Entwerfen elektr. Anlagen	—	—	—	3
Maschinen-Laboratorium I	—	3	—	—
Studium generale	4	—	—	—

## II. Vertiefungsfach:

## a) Elektromaschinenbau

	V	U
Elektromaschinenbau C	3	2 (im 8. Sem.)
Elektrotechn. Masch. Laborat. III	—	8 (im 8. Sem.)

## Empfohlene Sonderthemen nach Wahl

Strömungslehre I	4	—
Mechanische Technologie III	3	—
Mechan. technolog. Laboratorium	—	1
Elektr. Meßtechnik II	2	—
Wicklungen elektr. Maschinen	2	—
Stromrichter I, II	4	—
Vakuumtechnik	1	—
Mathemat. Probleme d. El. Masch. Baues	2	—
Mechanische Probleme d. El. Masch. Baues	2	—
Diagnose der kranken Maschine	2	—
Meßverfahren für die Prüfung el. Maschinen	2	—
Elektrische Sondermaschinen	2	—

## b) Elektrische Anlagentechnik

Elektrische Antriebe I, II	4	— (i. 6. u. 7. Sem.)
Übg. i. Entwerfen el. Antriebe	—	3 (im 7. Sem.)
Strömungslehre I	4	— (im 5. Sem.)

## Empfohlene Sonderthemen nach Wahl

El. Meßtechnik II	2	—
Mechan. Technologie III	3	—
Mechan. technolog. Laboratorium	—	1
Ausgewählte Kapitel der Antriebstechnik	2	—
Starkstrom-Schalt-, Steuer- u. Regeltechnik	2	1
Hochsp. techn. Kolloquium u. Praktik. f. Fortgeschr.	1	3
Elektrische Isolierstoffe	1	—
Elektrischer Gasdurchbruch	2	—
Stoßspannungstechnik	1	—
Hochspannungsmessungstechnik	1	—
Elektr. Kondensatoren und Kabel	1	—
Elektrowärme u. industr. Elektroöfen	2	—
Apparate u. Regler der Elektrotechnik	2	—
Energiewirtschaft u. Energieabsatzwirtschaft	3	1
Elektrizitätswirtschaft	3	1
Installationstechnik	1	—

c) Andere Gruppierungen, wie etwa Schwachstromtechnik — Konstruktiver Maschinenbau — Technologie und Fertigung u. a. —, deren Zusammenstellung vorzulegen ist.

## III. Technische Wahlfächer

## 2) Studienrichtung Fernmeldetechnik

5. und 6. Semester

## I. Hauptfach

	SS		WS	
	V	U	V	U
Theoretische Elektrotechnik	4	2	4	—
Elektr. Meßtechnik I, II	2	—	2	—
Drahtnachrichtentechnik I, II	4	—	3	—
Hochfrequenztechnik I,	—	—	3	—
Apparate der Nachrichtentechnik	—	—	2	1
Elektroakustik	—	—	2	—
Starkstromtechnik	4	2	—	—
Elektrotechn. Labor. I b, I c	—	3	—	3
Studium generale	4	—	4	—

## II. Nebenfach

## a) Physik

Physikalisches Praktikum	—	6	—	—
Physikal. Spezialvorlesungen	—	—	2	—
Ergänzungen zu Experiment.Physik	—	—	2	—

## b) Starkstromtechnik

Elektromaschinenbau A	—	—	4	—
Elektrische Antriebe A u. (B im 7. Sem.) oder Elektrische Anlagen (im 7. u. 8. Sem.)	—	—	2	—

## c) Chemie

Spez. Anorganische Chemie	4	—	—	—
Allgem. chemisches Praktikum	—	—	—	6

7. und 8. Semester

## I. Hauptfach

Elektrische Meßtechnik III	2	—	—	—
Drahtnachrichtentechnik III	3	—	—	—
Hochfrequenztechnik II	—	—	2	—
Hochfrequenzschaltungslehre I u. II	2	1	2	1
Apparate der Nachrichtentechnik II u. III	2	—	—	3
Laboratorium d. Drahtnachrichtentechnik	—	4	—	—
Hochfrequenz-Laboratorium	—	—	—	6
Studium generale	4	—	—	—

## II. Nebenfach

## a) Physik

Physikalische Spezialvorlesungen	2	—	—	—
Theoretische Optik (Lichttechnik)	4	—	—	—
Atomphysik	2	—	—	—
Physikal.-Fernmeldetechn. Seminar	—	—	—	2
Physikalische Chemie	—	—	4	—
Partielle Differentialgleichungen	—	—	4	2

## b) Starkstromtechnik

	SS		WS	
	V	U	V	U
Elektromaschinenbau B	4	—	—	—
Konstruktionsübungen dazu	—	—	—	4 <sup>1)</sup>
Elektrotechn. Maschinenlaboratorium	—	—	—	4
Hochspannungstechnik I u. II	2	2	2	2
Elektrische Anlagen A u. B	3	—	2	3
oder				
Elektrische Antriebe (A 6. Sem.) u. B	2	3	—	—

## c) Chemie

Organische Chemie	—	—	4	—
Chemische Technik	3	—	—	—
Physikalische Chemie	4	—	4	—
Phys.-chem. u. chem.-techn. Praktikum	—	—	—	6

## 3) Studienrichtung Lichttechnik

## 5 und 6. Semester

## I. Grundfach:

Theoret. Elektrotechnik I	4	2	—	—
Elektrische Meßtechnik I	2	—	—	—
Elektr. Anlagen A, B	3	—	2	1
Einführung in die Lichttechnik	2	—	—	—
Meßmethoden der Lichttechnik	—	—	2	—
Physiologische Optik	—	—	2	—
Atomstöße und Atomstrahlung	—	—	4	—
Physik. Praktikum f. Fortgeschrittene	—	8	—	—
Lichttechn. Labor. für Anfänger	—	—	—	3
Studium generale	4	—	4	—

## II. Vertiefungsfach:

a) Vorlesung aus theor. Physik	—	—	4	2
Spezialvorl. aus Physik	—	—	2	—
b) Theoret. Elektrotechn. II	—	—	4	—
Elektrizitätswirtschaft	—	—	2	—

## III. Wahlfächer (insgesamt 15 Stunden)

Vorlesungen der nichtgewählten Vertiefungsgruppe sowie beliebige Vorlesungen aus Elektrotechnik, Physik, Gastechnik, Eisenbahn-Signal- und Sicherungsanlagen, Chemie, Gebäudelehre.

## 7. und 8. Semester

## I. Grundfach:

Hochspannungstechnik I	2	—	—	—
Hochspannungstechn. Laboratorium	—	2	—	—
Projektionstechnik	2	—	—	—
Allg. Beleuchtungstechnik	2	1	2	1
Elektrische Gasentladungen	3	—	—	—
Lichtquellen	—	—	2	—
Lichttechn. Laboratorium für Fortgeschrittene	—	6	—	6
Lichttechn. Seminar	—	—	—	2
Studium generale	4	—	—	—

<sup>1)</sup> oder ein 2. Praktikumsnachmittag im Elektrotechn. Maschinen-Laboratorium (4 Stunden im 7. Sem.).

## II. Vertiefungsfach:

	SS		WS	
	V	U	V	U
Vorlesung aus der theoret. Physik	4	2	—	—
Starkstromtechnik	4	2	—	—
Grundlagen der Stromrichter I	2	—	—	—

## III. Wahlfächers. 5. u. 6. Semester

*Bisheriger Studienplan*

## Das Studium vor der Vorprüfung

## 3. und 4. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik III B u. III A	2	2	2	—
Physikalisches Praktikum	—	6	—	—
Technische Mechanik III	3	2	—	—
Maschinenelemente II u. III	4	3	2	3
Technische Thermodynamik I	3	1	—	—
Mechanische Technologie III	4	—	—	—
Grundlagen der Elektrotechnik I u. II	4	—	2	—
Theorie der Wechselströme	—	—	3	1
Elektrotechnisches Laboratorium 1a	—	—	—	6
Maschinenlaboratorium I	—	—	—	3
Staatsrecht I	1	—	—	—
Wirtschaftswissenschaft	—	—	2	—
Studium generale	4	—	—	—

## Das Studium nach der Vorprüfung

## 1. Starkstromtechnik

## 5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Starkstromtechnik	4	4	—	—
Elektromaschinenbau A	—	—	4	—
Übungen im Konstruieren elektr. Maschinen und Apparate	—	—	—	4
Theoretische Elektrotechnik I und II	4	2	4	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Betriebsorganisation	2	—	—	—
Elektrotechnisches Laboratorium I b	—	6	—	—
Elektrotechnisches Maschinen-Laboratorium II a	—	3	—	—
Elektrotechnisches Maschinen-Laboratorium II b	—	—	—	3
Elektrische Meßtechnik I	—	—	2	—
Studium generale	4	—	4	—

## 7. und 8. Semester

Elektromaschinenbau B	4	—	—	—
Übungen im Konstruieren elektr. Maschinen und Apparate	—	4	—	—
Elektrische Anlagen I und II	2	2	2	2

	SS		WS	
	V	U	V	U
Elektromotorische Betriebe	—	—	2	2
Elektromotorische Bahnen	2	—	—	—
Hochspannungstechnik I und II	2	—	2	—
Hochspannungslaboratorium	—	2	—	2
Elektrotechnisches Maschinen-Laboratorium III (f. Fortgeschrittene)	—	8	—	—
Elektrische Meßtechnik II	2	—	—	—
Grundlagen der Stromrichter	2	—	—	—
Studium generale	4	—	—	—

### Wahlfächer

Wicklungen elektrischer Maschinen  
 Telegraphentechnik  
 Drahtnachrichtentechnik I und II  
 Elektrizitätswirtschaft  
 Energiewirtschaft  
 Hochfrequenztechnik I und II  
 Grundlagen der Lichttechnik  
 Elektr. Hochleistungsübertragung  
 Hochspannungsmesstechnik  
 Stoßspannungstechnik  
 Elektr. Durchbruchfeldstärke v. Gasen  
 Elektronenröhren  
 Elektr. Meßverfahren  
 Einführung in die Fördertechnik  
 Installationstechnik  
 Heizung und Lüftung  
 Lokomotivbau  
 Kraftwagen

### 2. Fernmeldetechnik

#### 5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Theoretische Elektrotechnik I und II	4	2	4	—
Elektrische Meßtechnik I	—	—	2	—
Apparate der Nachrichtentechnik	2	1	—	—
Selbstanschlußtechnik I	—	—	2	—
Drahtnachrichtentechnik I und II	4	—	4	—
Elektroakustik	—	—	2	—
Starkstromtechnik	—	—	4	4
Elektromaschinenbau A oder B	4	— od.	4	—
Elektrotechnisches Laboratorium I b	—	6	—	—
Elektrotechnisches Laboratorium II a	—	4	—	—
Studium generale	4	—	4	—

#### 7. und 8. Semester

Elektrische Meßtechnik II	2	—	—	—
Drahtnachrichtentechnik III	2	—	—	—
Selbstanschlußtechnik II	—	3	—	—
Laboratorium für Fernmeldetechnik	—	4	—	—
Hochfrequenztechnik I und II	3	—	2	—
Hochfrequenzschaltungslehre I und II	2	1	2	1

	SS		WS	
	V	U	V	U
Elektrotechnisches Laboratorium II b	—	—	—	4
Elektrische Anlagen I und II	2	2	2	—
Hochspannungstechnik I und II einschl. Labor	2	2	2	2
Hochfrequenzlaboratorium	—	—	—	6
Betriebsorganisation	2	—	—	—
Studium generale	4	—	—	—

#### Wahlfächer

Theoretische Physik  
 Physikalische Chemie  
 Chemische Technik  
 Elektronenröhren I und II  
 Elektrische Antriebe  
 Elektromotorische Bahnen  
 Eisenbahn-Signal- und Sicherungsanlagen  
 Energiewirtschaft  
 Elektrizitätswirtschaft  
 Stoßspannungstechnik  
 Grundlagen der Lichttechnik  
 Grundlagen der Stromrichter.

### Leibeserziehung

Mit Erlaß Nr. A 2264 vom 6. 5. 1949 wurde durch den Präsidenten des Landesbezirks Baden, Abt. Kultus und Unterricht, gemäß Vorlage durch Rektor und Senat vom 28. 1. 1949 Nr. 88 die Ausbildung „Leibeserziehung“ als Nebenfach an der Techn. Hochschule Karlsruhe verfügt und das Hochschulinstitut für Leibesübungen von Beginn des WS. 1949/50 mit der Durchführung dieser Ausbildung beauftragt.

1. Die Ausbildung erstreckt sich auf 2 Jahre. Die am Schluß dieser viersemestrigen Ausbildung abzulegende Prüfung gilt als Vorprüfung für die wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen im Fach „Leibeserziehung“.
2. Ausbildungsplan und Prüfungsplan können im I. f. L. eingesehen werden.
3. Für die Zulassung zu der wissenschaftlichen Prüfung im Beifach „Leibeserziehung“ ist neben dem Zeugnis über die bestandene Vorprüfung im Fach „Leibeserziehung“ der Nachweis über regelmäßige sportpraktische Betätigung nach der Vorprüfung in mindestens 2 Wochenstunden sowie über die regelmäßige Teilnahme an den ausgeschriebenen Oberseminaren zu erbringen.
4. Voraussetzung für die Zulassung zu der Ausbildung ist der Nachweis einer hinreichenden körperlichen Eignung und Vorbildung.

## Namensregister

Die fetten Zahlen geben die Seiten mit den Adressen an.

- Ade, E. 22, 24  
 Albiker, K. 17, 40  
 Albrecht, K. 11, 22  
 Axtmann, J. 22, 27  
 v. Babo, F. 16, 38  
 Backhaus, H. 12, 21, 28, 46, 48  
 Bähr, H. 26  
 Bardon, H. 24  
 Barth, W. 20, 44, 45  
 Becht, K. H. 24  
 Beck, F. 19, 43  
 Bender, L. 11, 22  
 Benirschke, A. 28  
 Benoit, G. 19  
 Bentmann, F. 16, 36, 49  
 Berner, O. 26  
 Bilharz, A. 15, 35  
 Bleines, W. 19, 26  
 Bodemüller, H. 19, 42, 43  
 Bodendorf, K. 10, 14, 25, 34  
 Boehm, K. 13  
 Böß, P. 10, 17, 18, 26, 41  
 Bossert, W. 24  
 Bräuer, L. 19, 26, 41  
 Brecht, F. J. 15, 36, 49  
 Bredschneider, K. 28  
 Brohm, G. 25  
 Bronner, G. 28  
 Brunner, P. 15, 36, 49  
 Buch, H. J. 28  
 Bund, A. 16, 38  
 Busch, Th. 17, 39  
 Caemmerer, G. 16, 38  
 Criegee, R. 12, 14, 24, 33  
 Debold, F. 10, 22  
 Denk, G. 14, 24, 32, 33  
 Denkhaus, G. 24  
 Deublein, O. 27  
 Dezenter, F. 24  
 Dickmann, J. 20, 27, 43, 44  
 Diem, M. 13, 24, 32  
 Dietrich, H. 25  
 Dörrer, L. 11  
 Domaschky, H. 26  
 Donandt, H. 12, 20, 28, 45  
 Drechsler, J. 16, 36, 49  
 Dworzak, R. 10, 11, 14, 24, 29, 32  
 Edinger, J. 25  
 Egenberger, O. 10  
 Eichelberger, R. 16, 36  
 Eichholtz, F. 14, 34  
 Eiermann, E. 10, 17, 39  
 Eigenfeld, R. 15, 35, 49  
 Eismann, S. 27  
 Engel, H. 11  
 Fadle, J. 13, 23, 31  
 Fink, O. 10, 22  
 Finke, E. G. 27  
 Fischer, A. 17, 40  
 Fischer, J. 21, 29, 46, 47, 48, 50  
 Flaschner, L. 24  
 Förster, A. 27  
 Frank, H. 26  
 Fresenius, Ph. 15, 25  
 Freudenberg, H. 12  
 Fricke, R. 11, 15, 25, 37, 49  
 Friedrich, H. 20, 45, 50  
 Fritz, B. 12, 18, 40  
 Fruhstorfer, J. 12  
 Fuchs, H. 28  
 Fuchs, W. 25  
 Gänger, B. 21, 47  
 Gebert, F. 24  
 Geck, W. 23  
 Geißler, O. 16, 37, 49  
 Gerich, K. 27  
 Gerritzen, E. 15, 34  
 Gerthsen, Ch. 11, 13, 24, 31, 32  
 Gierich, F. 10  
 v. Gierke, R. 12  
 Göckel, F. 10  
 Göring, K. 11  
 Gondolatsch, F. 13, 32, 49  
 Grathwohl, B. 28  
 Greiner, W. 22  
 Grimm, F. 10  
 Grimm, F. 18  
 Großmann, R. 19  
 Günther, P. 10, 14, 24, 33  
 Gussmann, O. 11, 22  
 Gutschmidt, J. 23  
 Haas, H. 25  
 Haasis, H. 28  
 Hacker, R. 25  
 Hagen, H. 16, 38, 49  
 Hann, M. 25  
 Hartmann, R. 11  
 Hasse, K. 14, 24, 33  
 Haupt, O. 11, 12, 17, 39  
 Hege, W. 19, 41  
 Heidelberger, A. 16, 37, 50  
 Heiligenthal, R. 18  
 Heimann, W. 15, 25, 34  
 Heinzelmann, E. 28  
 Heitz, R. 19  
 Heller, L. 27  
 Hellpach, W. 15, 36, 49  
 Henglein, F. A. 14, 25, 33, 34



- Henglein, M. 14, 35  
 Hennrich, H. 11, 22  
 Henrici, E. 22  
 Herminghaus, R. 19, 43  
 Herrmann, E. 27  
 Herrmann, K. 18  
 Hess, F. 28  
 Hesse, S. 23  
 Hettich, R. 24  
 Hickel, F. 27  
 Hodapp, W. 23  
 Hölzer, E. 11  
 Hoenes, D. 14, 25, 35  
 Hoger, A. 14, 34  
 Holl, K. 15  
 Holluta, J. 14, 33, 34, 49  
 Homolatsch, E. 21, 47  
 Hornberger, E. 10, 22  
 Hotz, E. 16, 38, 49  
 Huber, H. 11  
 Huber, W. 17, 40  
 Hugger, H. 22  
 Hummel, E. 22, 28  
 Hummel, K. 26  
 Hurrle, K. 28  
 Jähne, W. 11  
 Jahn, K. 24  
 Jeske, O. 26  
 Joswig, H. 15  
 Jungbluth, H. 12, 20, 27, 44, 46, 50  
 Kammüller, K. 18, 26, 27, 40  
 Kast, E. 16, 36, 49  
 Kirschbaum, E. 20, 28, 43, 44, 45  
 Klauser, H. 16, 38  
 Klein, R. 18, 42  
 Klingmüller, E. 16, 36, 49  
 Klotter, K. 13, 23, 24  
 Kluge, H. 19, 28, 44  
 Knittel, Th. 19, 41  
 Knörr, L. 11, 22  
 Knosp, F. 10  
 Knüchel, F. 15, 34  
 Koenig, A. 14, 24, 33  
 Körting, J. 12, 20, 22, 23, 45  
 Kohlbecher, W. 16, 37, 50  
 Kolb, A. 24  
 Korsten, J. 10  
 Kraemer, O. 11, 12, 20, 28, 43, 44  
 Kramer, W. 28  
 Krause, H. 16, 38  
 Krauß, K. 24  
 Kromer, K. Th. 21, 47, 50  
 Kühlwein, H. 15, 25, 35  
 Kühn, S. 16, 38  
 Kupka, Th. 15, 35  
 Kuprianoff, J. 20, 23, 46  
 Labus, J. 21, 48  
 Laeuger, M. 17  
 Lang, Ch. 24  
 Langer, W. 26  
 Lein, J. 28  
 Leis, F. 26  
 Lesch, G. 10, 21, 29, 47  
 Linge, K. 10, 12, 20, 27, 43, 45  
 Löb, E. 11, 28  
 Lumpp, K. 24  
 Magnus, G. 20, 28, 46  
 Maier, J. 10  
 Mak, L. 28  
 Maltshewsky, N. 23  
 Maurer, P. 28  
 Mayer, E. 22  
 Meder, K. 29  
 Meiners, A. 11  
 Mende, H. 28  
 Merkel, H. 18, 27, 42, 43  
 Metzler, A. 28  
 Michel, J. 19  
 Möckel, H. 16  
 Möhler, K. 19, 26, 40  
 Moldenhauer, E. 19, 42  
 Montfort, L. 23  
 Moser, Hans 15, 34  
 Moser, Herb. 29  
 Müllauer, R. 25  
 Müller, A. 27  
 Müller, E. 18  
 Müller, H. 12, 17, 39  
 Mueller, H. F. 21, 47, 50  
 Müller, W. 24  
 Münch, O. 21, 48  
 Mutscheller, F. 15, 35  
 Nagel, P. 20, 46  
 Nagel, R. 27  
 Nakelis, E. 26  
 Nestler, G. 17, 36, 49  
 Neuberth, O. 17, 39  
 Nikolaus, O. 16, 38, 49  
 Ott, K. 15  
 Partmann, W. 23  
 Peter, E. 28  
 Peter, R. 19, 40  
 Pflieger-Haertel, H. 16, 38, 50  
 Plank, R. 10, 19, 23, 27, 43, 45  
 Poeschl, Th. 13, 23, 30, 31  
 Polensky, K. H. 29  
 Pollermann, M. 13, 24, 32  
 Popelak, A. 25  
 Präßler, H. 28  
 Raab, F. 12, 18, 26, 41, 42  
 Raab, K. O. 19, 43  
 Ratzel, J. 23  
 Ratzel, W. 26  
 Rebmann, F. 19  
 Rehbock, Th. 18  
 Reichert, W. 11  
 Reiff, J. 10  
 Reinartz, F. 14, 33

- Reiß, F. 28  
 Reuther, O. 17, 40, 50  
 Reutter, F. 13, 23, 30, 31  
 Richter, R. 21, 47  
 Riedel, L. 15, 23, 33  
 Rieder, K. 10  
 Riehm, H. 15, 34  
 Ribmann, E. E. 25  
 Rixmann, W. 20, 44  
 Röthinger, O. 25  
 Romberg, W. 14, 32  
 Roth, K. 22, 26  
 Roth, M. 16, 37, 50  
 Ruchti, H. 16, 38  
 Sachs, K. 22  
 v. Sanden, K. 20, 44, 50  
 Schaber, G. 16, 38  
 Schachenmeier, E. 19  
 Schaffhauser, R. 10, 12, 18, 26, 40  
 Scheeder, H. 28  
 Scheel, J. 21, 48  
 Schenk, M. 25  
 Schleiermacher, A. 21  
 Schlienz, W. 20, 46  
 Schlötzer, A. 11, 12, 18, 27, 42  
 Schmidt, K. Th. 22  
 Schmidt, Th. E. 20, 27, 45  
 Schmidt, W. 20, 45, 46, 50  
 Schmithüsen, J. 16, 37, 50  
 Schmitt, F. 27  
 Schmitt, H. 17, 39  
 Schmutz, O. 28  
 Schneider, G. 26  
 Schnorrenberg, W. 24  
 Schoen, H. 14, 32  
 Scholder, R. 14, 24, 32, 33  
 Schreiner, E. 16, 37, 50  
 Schreuer, E. 24  
 Schubart, H. 23  
 Schulz, F. 12  
 Schulz, P. 21, 29, 48  
 Schunck, Th. E. 20  
 Schweiger, P. 16, 38  
 Schweizer, H. 10  
 Schweizer, O. E. 17, 39  
 Seeger, W. 27  
 Seiterich, E. 15, 36, 49  
 Seltsam, Ch. 22  
 Siebler, E. 11  
 Siemonsen, H. 15, 24, 33  
 Silber, H. 14, 31  
 v. Sivers, E. 16, 37, 38, 50  
 Sonntag, R. 20, 28, 43, 50  
 Spandöck, F. 21, 48  
 Spannhake, W. 19  
 Speck, A. 10, 22  
 Speck, W. 23  
 Spuler, E. 17, 40  
 Staiger, W. 16, 38  
 Stange, K. 11, 13, 23, 30, 31  
 Stahl, M. 10  
 Stein, N. 15  
 Steinbacher, E. 23  
 Steinhäuser, G. 28  
 Steinhardt, O. 12, 18, 26, 40, 41  
 Stier, F. 12, 21, 28, 46, 47  
 Strickler, W. 18, 26, 42  
 Strubecker, K. 10, 11, 12, 13, 23, 30, 31  
 Swida, W. 19, 26, 41  
 Terres, E. 10, 14, 22, 34  
 v. Teuffel, G. 17, 39  
 Thoma, E. 13, 31  
 Titze, H. 28  
 Trunz, K. 27  
 Twele, A. 21, 23  
 Ulmer, K. 24  
 Umhauer, E. 11  
 Ungerer, E. 15, 36, 50  
 Unruh, B. H. 17, 37, 50  
 Unser, H. 12, 17, 38  
 Veith, W. 11  
 Voelskow, U. 24  
 Vogel, Ph. 23  
 Vollmert, B. 25  
 Wagner, L. 29  
 Wagner, W. 10, 22  
 Walger, O. 20, 43  
 Wallot, J. 21  
 Wandelmeier, A. 17, 39  
 Wasserrab, Th. 21, 47  
 Weber, U. 14, 25, 34, 35  
 Weber, W. 24  
 Weiler, H. 25  
 Weiler, K. 11  
 Weirich, K. 19, 26, 40  
 Weissenburger, A. 24  
 Wenz, K. 22  
 Wenz, O. 24  
 Werber, F. 17, 38  
 Wetzler, E. 20, 46  
 Wiedemann, L. 10  
 Wilke, H. 24  
 Willaredt, H. 27  
 Windbühl, K. 22, 25  
 Winter, E. 23  
 Wintermantel, K. 28  
 Wittich, H. 12, 13, 23, 30, 31  
 Wittmann, H. 18, 26, 41  
 Wößner, O. 26  
 Wolf, F. 13, 24, 32  
 Wolf, J. 23  
 Wolodkewitsch, N. 23  
 Würsig, W. 28  
 Würz, M. 28  
 Zankl, W. 22  
 Zimmermann, J. 26  
 Zorn, E. 20, 46